



MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG



MARCHIVUM Druckschriften digital

**General-Anzeiger der Stadt Mannheim und Umgebung.
1886-1916
100 (1890)**

18 (19.1.1890)

[urn:nbn:de:bsz:mh40-42866](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-42866)

General-Anzeiger



In des Postfiches eingetragen unter Nr. 2288.

(Wöchliche Volkszeitung.)

der Stadt Mannheim und Umgebung.

(Mannheimer Volksblatt.)

Telegraphen-Redaktion:
Journal Mannheim.
Verantwortlich:
für den politischen u. allg. Theil:
Chef-Redakteur Julius Sch.,
für den lokalen und prov. Theil:
Ernst Müller.
für den Inseratentheil:
Jakob Budde, Sommer.
Rotationsdruck und Verlag der
Dr. S. Haas'schen Buch-
druckerei.
(Das „Mannheimer Journal“
ist Eigentum des katholischen
Bürgerhospitals.)
Erschienen in Mannheim.

Abonnement:
50 Pfg. monatlich,
ortsgelohn 10 Pfg. monatlich,
auch die Post bez. incl. Postan-
schlag W. 1.00 pro Quartal.

Inserate:
Die Colonnelle 20 Pfg.
Die Reklamens-Zeile 60 Pfg.
Einzel-Nummern 3 Pfg.
Doppel-Nummern 5 Pfg.

Mannheimer Journal.

(100. Jahrgang.)

Amts- und Kreisverkündigungsblatt

Erscheint täglich, auch Sonntags; jeweils Vormittags 11 Uhr.

Nr. 18. (Telephon-Nr. 218.)

Gelesenste und verbreitetste Zeitung in Mannheim und Umgebung.

Sonntag, 19. Januar 1890.

Auflage über 11,300 Exemplare.
(Notariell beglaubigt.)

** Das Kartell und seine Gegner.

Die Kandidatur des Chefredakteurs der „Kreuzzeitung“ v. Hammerstein ist zu einer Art von tagelanger Berühmtheit gelangt. Da die demokratische Presse ihre Leser über die wahre Sachlage zu klären sucht, so sei hier der Verlauf der Angelegenheit im Anschluß an unseren gestrigen Leitartikel „Die Reaktion“ genau dargestellt.

Herr v. Hammerstein hat seit mehreren Legislaturperioden den hintersten Theil von Hinterpommern, den Wahlkreis Stolp-Lauenburg im Reichstage vertreten. Schon früher vertrat er, daß die politische Stellung des Herrn v. Hammerstein, die natürlich in der „Kreuzzeitung“ zum Ausdruck gelangt, einem Theil seiner Wähler nicht mehr behage. Diese Stellung kann nicht anders bezeichnet werden, als eine Gegnerschaft zum Fürsten Bismarck, deren letzter Grund darin zu suchen ist, daß letzterer weder feudalen, noch christlich-sozialen, noch kirchlich unduldsamen, noch antisemitischen Idealen getreu, sondern daran festgehalten hat, die innere Politik auf ein Zusammenwirken der gemäßigten Liberalen und gemäßigten konservativen Elemente zu basieren. Noch vor zwei Jahren rechneten jene „Kreuzzeitungs“-Männer mit einer Zeit, von der sie meinten, sie müsse in nächster Zeit kommen und solle dann ihre Zeit werden. Diese Rechnung hat sich inzwischen als fehlerhaft erwiesen; man ist enttäuscht worden und in der hieraus resultierenden Verbitterung ging man dazu über, kaiserlicher als der Kaiser selbst sein und die Krone vor ihrem ersten Rathgeber warnen zu wollen.

Inbesondere wandte sich alles, was Hammerstein'sch und Stöcker'sch war, gegen das Kartell. Im Kartell fand die Thatfache Ausdruck, daß die deutsche Politik von einer breiten Schicht gemäßigter Elemente getragen sein will, welche die großen politischen Fragen vom nationalen Gesichtspunkte aus beurtheilen. Als im Sommer sich die „Kreuzzeitung“ zum Vormund des Kaisers aufwarf, erfolgte die bekannte Erklärung im „Staatsanzeiger“, nach welcher der Kaiser das Kartell als eine den Zielen seiner Politik entsprechende Parteigestaltung betrachtet wissen will.

Nur unterwarf sich die „Kreuzzeitung“ dieser Erklärung. Im Wahlkreise Stolp-Lauenburg aber wurde die Kandidatur des früheren Ministers des Innern v. Buttke proklamirt, nachdem Herr von Hammerstein zu dessen Gunsten „verzichtet“ hatte. Jener Wahlkreis befand sich damit, daß er, zwar konservativ über jeden Zweifel erhaben sein und bleiben, aber von jener „Kreuzzeitungs“-Politik nichts wissen wolle, die eben erst von der Krone ein herartiges Dementi erfahren hatte.

Widrig tauchte in Bielefeld eine Kandidatur Hammerstein auf und neuerdings wurde von der „Kreuzzeitung“ zugegeben, daß sich Herr v. Hammerstein hinsichtlich der Chancen seiner dortigen Kandidatur beim Centrum „vergewissert“ hätte. Da Herr Windthorst die Parole ausgegeben hat: für alle Fälle gegen das Kartell, so muß er wohl Herrn von Hammerstein als einen im Sinne des Kartells geeigneten Kandidaten nicht gehalten haben. Derselben Meinung waren die Nationalliberalen, die nach dem Kartell verpflichtet sind, in Bielefeld für einen Konservativen zu stimmen, aber es ablehnten, dieses für Herrn von Hammerstein zu thun, weil dessen Kandidatur dort als ein direkter Stoß gegen das Kartell aufgefaßt werden mußte.

Inzwischen wurde im Wahlkreise Bielefeld verbreitet, der Kaiser billige die dortige Kandidatur Hammerstein. Der ehemalige Erzieher des Kaisers, Geh. Rath Hinzpeter, bewies diese Billigung und verschaffte sich die Gewissheit, daß sein Zweifel begründet war. In die Presse gelangte die Meldung, der Kaiser hätte als Verleumdung bezeichnet, daß er die Kandidatur Hammerstein billige. Schließlich wurde glaubwürdig bekannt, der Kaiser habe verboten, die „Kreuzzeitung“ ferner für königliche Schreiber zu abonniren, oder sie dort auszuliegen, womit wohl gleichzeitig die Unwahrheit widerlegt werden sollte, der Kaiser gehöre zu den ständigen Lesern der „Kreuzzeitung“.

Durch die Politik Hammerstein ist also die „Kreuzzeitung“ in argen Miskredit gerathen; aber es fehlt ihr nicht an Freunden in der Noth, wie man ja die „wahren“ Freunde erst im Falle der Noth erkennen soll. Aber

sonderbarer Weise stehen diese Freunde der „Kreuzzeitung“ sammt und sonders in demokratischen Schuhen, und mit zarterster Rücksichtnahme behandelt die Freisinnspresse, obenan natürlich das Richter'sche Blatt, das gemäßigtere „unabhängige“ Organ des Herrn v. Hammerstein.

Merkwürdiger Weise hat zur Vertheidigung der „Kreuzzeitung“ freisinnig-demokratische Ehrliebe herausgebracht, der Kaiser habe, indem er die Berufung auf seine Billigung der Hammerstein'schen Kandidatur in Bielefeld als verleumdend charakterisiren ließ, jedes Versehen politischer Parteien und Kandidaten auf ihre Uebereinstimmung mit der kaiserlichen Politik abgebrochen oder gar abschneiden wollen. Diese Auslegung ist so grundehrlich, daß sie nur den deutsch-freisinnigen und demokratischen Freunden der „Kreuzzeitung“ und Derer v. Hammerstein-Stöcker gelingen konnte.

Es kann der Demokratie naturgemäß nicht passen, daß der Kaiser das Kartell der staatsverhaltenden Parteien, als eine seinen politischen Anschauungen entsprechende politische Gestaltung betrachtet; die Wähler werden aber ungeachtet der Wehrlose der demokratischen Presse ihre Stimme demjenigen Kandidaten geben, von dem sie wissen, daß er gewillt ist, für des Reiches Wohlfahrt zu wirken, und sich durch die Einstellungen und Verdrehungen, in denen der sich gewaltig ausbreitende demokratisch-freisinnig-entschieden- liberale „Aufschwung“ sich gefällt, nicht im geringsten irre machen lassen.

* Deutscher Reichstag.

Berlin, 17. Januar.

Western fand die erste Lesung der Vorlage über Errichtung einer Dampferverbindung mit Ostafrika statt. Abg. Bamberger bekämpfte die Vorlage, indem er behauptete, die Dampferlinie werde eben so wenig rentiren wie die ostafrikanische; die verlannten 9 Mill. Mark wären rein in's Wasser geworfen. Durch die inzwischen errichtete englische Linie über Aden und Robas sei dem vorbandenen Bedürfnis vollkommen genügt.

Staatssekretär Dr. v. Stephan erwiderte, die Regierung sei bei der Ausarbeitung der Vorlage lediglich von der gewissenhaften Erwägung der wirklich vorliegenden Interessen des Vaterlandes geleitet worden. Die ostafrikanische und die australische Linie habe sich ausgezeichnet bewährt und es seien Verhandlungen wegen Verdoppelung der Linien mit dem Norddeutschen Lloyd eingeleitet. Die englischen Stimmen wiesen den wahrhaft phänomenalen Erfolg der deutsch-afrikanischen Linie. Der Norddeutsche Lloyd habe in den vierziger Jahren mit zwei Schiffen angefangen und besäße heute deren mehr als hundert. Die Hamburg-Amerikanische Packetfahrt entwickle sich in ähnlicher Weise. Alle Nationen weiteiferten, um in Afrika festen Fuß zu fassen. Es handle sich um ein volksthümliches Unternehmen, welches das ganze deutsche Volk mit patriotischer Freude begrüßen werde.

Hobrecht beantragte, die Vorlage der Budgetkommission zu ab-rufen; er warnt davor, die Kolonialpolitik allzusehr in den Vordergrund hineinzuziehen.

Windthorst hat zwar nichts gegen die Kommissionsberatung, widerspricht aber der Bewilligung. Nicht dem Staat, sondern den Interessenten liege es ob, Geld für solche Unternehmungen zu schaffen. Der nächste Reichstag solle die Sache prüfen.

v. Helldorf ist für die Vorlage, da die Dampferverbindung dem allgemeinen Interesse diene.

Robbe beantwortet die Kommissionsberatung, das Hauptinteresse der Kolonialpolitik liege in Ostafrika.

Birkow ist gleichfalls für Verweigerung der Vorlage an die Kommission, da die Entwicklung der Handelsbeziehungen zu Afrika nicht schlechthin auszuscheiden, in dessen die geforderte Summe zu hoch sei.

Nachdem Dehnbach noch für die Vorlage eingetreten war, wurde die letztere an die Budgetkommission verwiesen.

Das Haus erledigte schließlich Petitionen.

Nächste Sitzung heute 1 Uhr: Rest der zweiten Staatsberatung, Antrag betreffs der Wehrpflicht der Geistlichen.

Die Budgetkommission des Reichstages beriet die Anträge der Abg. Dr. Richter-Baumbach und Kalle, betreffend die Verbesserung der Lage der unteren Beamten. Sie lehnte die Anträge nach längerer Debatte ab und nahm den Antrag des Abg. v. Huene an, der Reichskanzler wolle: 1) Höchstens in der nächsten Tagung einen Nachtragsetat vorlegen, demzufolge bereits für 1890/91 eine angemessene einmalige Erhöhung der Bezüge der unteren und mittleren Beamten eintrete und 2) demnächst eine dauernde Verbesserung der Bezüge dieser Beamten von dem Etatsjahre 1891/92 ab herbeiführen.

Politische Uebersicht.

Mannheim, 18. Januar, Vorm.

Bezüglich der Chancen der Ausgleich-Conferenz kann nun nach der zwölften Sitzung, von einer stattgehabten Annäherung der Vertreter beider

Parteien Böhmens gesprochen werden, deren Wirkung vielleicht auf Jahrzehnte hinaus sich geltend machen kann. Dem Eingreifen der Regierung ist es gelungen, in der Sprachenfrage beide Parteien einander näher zu bringen, wofür der Ausspruch eines gemäßigten Czech angeführt werden kann, welcher heute sagte, das Ausgleichswort könne sich nimmermehr zerbrechen.

Die Königin-Regentin von Spanien hatte vorgestern eine Beratung mit den Marschällen Jovellana und Martinez Campos gehabt, welche ihr den Rath ertheilten, Sagasta mit der Neubildung des Cabinets zu beauftragen. Die Königin wird nun heute eine Unterredung mit dem ehemaligen Kammerpräsidenten Martos und mit Lorenzo haben. Marschall Martinez Campos, der seiner Parteistellung nach dem rechten Flügel der liberalen Partei angehört, soll der Königin zur Berufung eines konservativen Cabinets gerathen haben, um damit die Liberalen für ihre Uneinigkeit zu strafen. Trotz dieser seltsamen Schwenkung des einflussreichen Marschalls glaubt man, daß die Königin Sagasta mit der Neubildung betrauen wird.

Dem „Figaro“ ist aus London gemeldet worden, Portugal habe Deutschland gebeten, die Einberufung einer europäischen Konferenz zur Beilegung des englisch-portugiesischen Streitfalls anzufragen. Diese Meldung findet hier Beachtung und wird, was den erwähnten Schritt Portugal anlangt, nicht für unmöglich gehalten. Dagegen bezweifelt man, daß Deutschland den portugiesischen Wünschen nachkommen werde, da es sich dadurch England gegenüber in eine unliebsame Lage versetzen würde. Die Meldung, daß das Erscheinen eines englischen Geschwaders vor Lissabon erwartet werde, ist bis jetzt nicht bestätigt. Die Lissaboner sollen für diesen Fall eine große Kundgebung beabsichtigen. Nicht ohne Besorgniß wird in portugiesischen Kreisen die Thatfache besprochen, daß ein Theil des englischen Geschwaders mit angeblich verlegten Besuchen Santhar verlassen hat. Man befürchtet die Möglichkeit eines Handstreichs gegen eine portugiesische Colonie, zumal die abgefegelten Schiffe außerhalb des Bereichs der Telegraphen sind.

* Von der Republik Andorra,

einem Stück fast mittelalterlicher Vergangenheit, das sich in Spanien Bergthälern der Pyrenäen zwischen Frankreich und Spanien erhalten hat, wird eine anziehende Schilderung in einem der neuesten „Bulletins“ der „Société de Normandie de géographie“ veröffentlicht. Ein Mitglied vieler Gesellschaften, Dr. Brunon, unternahm kürzlich mit sechs Gefährten eine Reise dorthin und berichtet nun von seinen Eindrücken und Erlebnissen. Das Thal, in welchem der Hauptort der Republik „Andorra, die alte“, liegt, ist malerisch und wohlhabend. Die Stadt besteht aus weißen Granithäusern, wobei die Gebäude nicht einmal mit einander verbunden sind. Die Straßen sind eng, unregelmäßig und mit spitzen Steinen gepflastert. Das schöne Haus im Orte gehört dem Präsidenten der Republik, welcher der bedeutendste Grundbesitzer in den Thälern ist. Mit aller Würde und Zurückhaltung, die dem höchsten Ratsmann eigen, empfing das Oberhaupt der Republik die Fremdlinge und führte sie zunächst zu dem „Palau der Thäler“ dem Palais de vallées, das, aus dem 16. Jahrhundert stammend, auf einem Bergvorsprung wie auf einer natürlichen Festung sich erhebt und zu gleicher Zeit als Regierungssitz, Stadt- baubau, Schulhaus und Staatsgefängniß dient; in erster Linie wird es allerdings zu den Versammlungen des Generalraths (conseil general) der Republik benutzt. Der Saal, in welchem diese Versammlung tagt, ist nicht häßlich, die Hauptstücke darin sind ein mächtiger Tisch und zwei sehr lange Bänke aus Eichenholz. Ein kleinerer Saal enthält einen großen Schrank, in welchem das Archiv der Republik sich befindet, die darin niedergelegten Schätze sind unerreichbar, nur nach Öffnung von sechs Schlössern, deren jedes nur durch einen besonderen Schlüssel geöffnet werden kann, gelangt man dazu; je einer dieser Schlüssel wird von einem der sechs Ratsmitglieder der Republik verwahrt. Andere wichtige Abtheilungen des Palastes sind die Kapelle und die Küche; letztere ist mit einem mächtigen Herd ausgestattet, auf welchem in vier großen Bratpfannen je ein ganzer Hammel gebraten werden kann. Auf Steinbänken nehmen hier die Abgeordneten Platz, um ihre Mandate einzunehmen, denn während der Sitzung dürfen sie das Palais nicht verlassen und werden aus Kosten der Republik gespeist. Die Gesamtbevölkerung der Republik besteht aus etwa 6000 Personen, welche, wie bemerkt, in sechs Kirchspielen, Andorra, San Julia de Loria, Encamp, Ordino, Canillo und Mosana wohnen; in jedem Kirchspiel erwählen die Hausherren zwei Deputirte und zwei Konvulen. Diese 24 Räte (conseillers) ernennen drei Syndiker, deren erster — primus inter pares — der Präsident ist. Die ausführende Gewalt liegt in den Händen von zwei Landräthen, deren einer von der französischen Regierung, der andere vom Bischof von Urgel ernannt wird. Diese beiden sind die Oberbefehlshaber der andorrenischen Armee, zu der jeder männliche Angehörige der Republik vom 16. bis zum 60. Jahre gehört und die aus 600 Mann besteht. Die

Republik kommt noch aus der Zeit Ludwig des Frommen, der für gegen die Wäner geleistete Hilfe den Wänerharn den Seibergshaus die Selbständigkeit ihres Gemeinwesens verbriefte. Die Hauptnahrungquelle der Wänerer ist Viehzucht und Weinbau, daneben gibt es einige fatalistische Schmiedewerkstätten, und ferner darf man einen Daupterwerb, den Schmelz, nicht übersehen. Die öffentlichen Beamten sind unbezahlt, zu ihrer Uebernahme sind Alle verpflichtet, die in der Republik geboren sind und wohnen. Das Wahlrecht haben nur verheiratete Männer vom 30. Lebensjahre, Dienende, Kränliche und Trunkenbolde sind vom Wahlrecht ausgeschlossen. Bezeichnend ist die Furcht der Wänerer vor der Anlage neuer Straßen oder gar Eisenbahnen und Telegraphen, deren Stangen sie des Nachts abjagen.

Aus Stadt und Land.

• Mannheim, 18. Januar 1890.

Aus der Stadtrathssitzung

vom 16. Januar 1890.

(Mitgetheilt vom Bürgermeisterei.)

(Theater-Comité.) Herr Oberbürgermeister Wolf hat mit Hinweis auf die vielen und dringenden sonstigen Dienstgeschäfte um Enthebung vom Amte als Mitglied des Hoftheater-Comités gebeten, welchem Ansuchen stattgegeben wurde. An Stelle desselben wurde Herr Stadtrath Dietz gewählt und soll nunmehr bei der zuständigen Staatsbehörde die Bestätigung desselben beantragen werden.

(Gewerbe-Schiedsgericht.) Da im Monat März d. J. die Amtsdauer der bisherigen Richter für das Gewerbeschiedsgericht umlaufen wird, sollen schon jetzt die nötigen Vorkehrungen für die Ernennungen für die nächstfolgende Amtsdauer eingeleitet werden.

(Die Direktion des Gas- und Wasserwerks.) legt den Bauplan für den Bau des in der Sitzung des Bürgerausschusses vom 7. Dezember d. J. genehmigten provisorischen Gebäudes auf dem Platze K 7 vor, zu welchem die baupolizeiliche Genehmigung eingeholt werden soll.

(Städtischer Revisor.) Die Abdr.-Commission des Bürgerausschusses gibt Kenntniss von der Abtheilung der Geschäfte der Abdr. der städtischen Rechnungen pro 1888 und beantragt Genehmigung der mit einigen Rechnungsverständigen wegen Prüfung der größeren Rechnungen vereinbarten Honorare, welche erfolgt. Bei dieser Gelegenheit wurde die Frage angeregt, ob hier nicht, wie in manchen anderen Städten, die Anstellung eines städtischen Revisors ins Auge zu fassen sei, und beschloffen, die Sache zunächst zur commissarischen Berathung zu verweisen.

(Theater-Cassier.) Auf Bericht über die eingelaufenen Bewerbungen um die durch den Rücktritt des Herrn Theater-Cassiers De Rode in den Ruhestand vorant getretene Stelle eines Theater-Cassiers mit den demselben weiter zu übertragenden Geschäften wurde beschloffen, dem Bürgerausschuss für gedachte Stelle Herrn S. Hügel, Kassendirektor des Stadttheaters zu Ubersfeld zur Ernennung in Vorschlag zu bringen.

(A u b a.) Von Groß-Ministerium ist die Genehmigung zur Verwendung von Ansehensmitteln behufs Bestreitung des Aufwandes für die jüngst vom Bürgerausschuss beschlossenen baulichen Veränderungen im Bauhofe eingetroffen.

(Entwässerung.) Die Firma Bopp & Reuther stellt den Antrag, ihre im Quadrat E 2 des Neuen Stadtheils gelegenen Gebäude durch Anlage eines Kanals in der Straße zwischen den Quadraten E 1 und E 2 direkt zu entwässern. Dem Antrag kann jedoch vorerst noch nicht entsprochen werden, da hier eine Aenderung der Straßenanlage in Betracht kommt, und daher bis zur Ausführung dieser Aenderung die beantragte Entwässerung noch durch die Straßenrinne erfolgen muß.

(Dienstentritt.) Die Bau-Commission zeigt an, daß der vor Kurzem für das Tiefbauamt engagierte Geometergehilfe Bachmann am 1. ds. Mts. seinen Dienst angetreten habe. Gleichzeitig legt die Bau-Commission die mit dem Geometergehilfen Bachmann, Müller und Schaber abzuschließenden Dienstverträge vor, welche genehmigt wurden.

(Straßenkosten.) Seitens des Tiefbauamts kommen folgende Vorträge an den Bürgerausschuss zur Vorlage:

1. Rückforderung der Straßenkosten für Herstellung der kleinen Wallstabsstraße.
2. Sicherstellung der Straßenkosten durch Eintrag des Vorkaufsrechts im Landbuche.

a) für die Lattenstraße zwischen L 16 und L 18. b) für die Straße nördlich des Bismarckplatzes.

Diese Vorträge werden genehmigt und sind dem Drucke zu übergeben.

(Neue Nummerierung und Literierung.) Stadtrathlichem Auftrage zufolge legt das Tiefbauamt den Plan der vom Sr. Bezirksamt genehmigten neuen Nummerierung der Grundstücke in der Thorstraße vor, und sind hier von die Grundeigenthümer in Kenntniss zu setzen, sowie auch die neue Literierung öffentlich bekannt zu machen.

Die Hinrichtung des Knabenmörders Benthin in Hamburg.

Hamburg, 16. Januar.

Das Ereigniß des gestrigen Tages war, daß der grauen- erregende Knabenmörder Benthin endlich die Nordthal eingekerkert hat. Erst heute Morgen wurden die Einzelheiten dieser Vorgänge ermittelt, wie folgt: Gestern Vormittag wurde Benthin dem Oberstaatsanwalt Dr. Dirsch im Beisein des Rechtsbeistandes Dr. Schröder und des Oberinspektors Kämpe vorgelassen und ihm eröffnet, daß der Senat das einvernehmliche Gnadengebet abgelehnt habe, und daß mithin das gegen ihn ergangene Todesurtheil am Donnerstag früh mit Sonnenaufgang um 8 Uhr 10 Min. vollstreckt werden würde. Rubin und gefügt nahm Benthin diesen Bescheid entgegen und antwortete dem Oberstaatsanwalt auf dessen eindringliche Ermahnung, doch noch in letzter Stunde zu bekennen, daß er den Mord begangen habe und dadurch wenig in den Tod zu gehen: „Ich habe den Mord nicht begangen!“ Hierauf wurde der Delinquent in die im Erdgeschoß des Kriminal-Justizpalastes gelegene sogenannte Armenkammerzelle geführt, wo er angeheftet und nur von zwei Aufsehern bewacht, bis zu seiner Abführung zum Schafot zubringen sollte. Etwa eine halbe Stunde später fand der Anstaltsgeistliche Dr. Ebert sich bei Benthin ein, um ihm Trost zuzusprechen und bei dieser Gelegenheit bekannte er plötzlich und ganz unerwartet dem geistlichen Herrn, daß er der alleinige Mörder des kleinen Knaben Steinfort gewesen sei und bekräftigte auch dem Berichter sofort ganz genau, in welcher Weise er den Mord ausgeführt und absichtlich ihm unumwunden die Motive mit, welche ihn veranlaßt hatten, diesen entsetzlichen Mord auszuführen. „Ich habe es aus Rache gegen die Menschheit gethan, weil ich mit dieser von meiner Jugend auf in item Kampfe gelebten, verbunden mit einem sinnlichen Triebe, den ich nicht zu bewältigen vermochte. Ich habe mich beim Morde nicht erkümmert, den Knaben nicht geschändet, war aber voll befriedigt und wieder Derr meiner Sinne, als ich den Knaben in seinem Blute liegen sah. Eben so erleichtert, geradeaus gehend, so erkrumte wie ich mich jetzt fühle, als ich den Mord eingestanden, hätte ich mich auch in dem Augenblicke als ich den Knaben Steinfort trotz seines furchbaren Schreies und Wimmerns erschüttele. Es war mir, als wäre mir eine Kugel

(Friedrichselder Straße.) Der von der Bau-Commission vorgelegte Entwurf eines Vertrags mit der Evangel. Collectur wegen Ausführung der zur Fertigstellung der Friedrichselder Straße erforderlichen Anschüttung auf dem Gelände der Collectur wird genehmigt.

(Kanalisation.) Verschiedene Gesuche um Anschluß an vorhandene Kanäle erhalten die statthaltliche Genehmigung. (Turnverein.) Dem hiesigen Turnverein wurde i. J. in Folge der durch Herstellung von Straßen auf der Rosen- garten, Ruhwegwegmann notwendig werdenden Verlegung der Turnhalle auf einen andern Platz ein Beitrag zu den Kosten dieser Verlegung in Höhe von 6000 M. in Aussicht gestellt. Der Verein möchte nun diese 6000 M. statt zur Ver- legung der Halle zur Grundlage eines Fonds zur Erwerbung eines Platzes erhalten, welchem Antrage jedoch der Stadtrath nicht zu entsprechen vermag.

(Pachtvertrag.) Mit der Firma Louis Wolff ist ein Pachtvertrag bezüglich eines städtischen Grundstücks am lan- gen Köterweg in der alten Frankfurter Straße, auf welchem Grundstück vor mehreren Jahren Frau Louise Wolff für ihre dort befindliche Seilerbahn zwei Gebäude errichtete, verein- bart worden; der Vertrag wird im Entwurfe vorgelegt und erhält die Genehmigung.

(Gelände-Ankauf.) Das zur Verbreiterung der Bahnhofstraße zwischen den Quadraten M 7 und L 12 und L 14 erforderliche Gelände soll nunmehr Seitens der Stadt- gemeinde angekauft werden und zwar zum Preise von 75 M. per q. Meter.

(Realschulung.) Die Bau-Commission zeigt an, daß Seitens des Hochbauamts die Pläne zur Herstellung eines Realschulungsgebäudes fertig gestellt seien. Dasselbe wird erst nach Erledigung verschiedener Vorträge entspre- chenden Antrag stellen. Derselben nahm das Collegium einstweilen Kenntniss.

(Abfuhr-Ankauf.) Das Hochbauamt hat einen Plan und Kosten-Vorananschlag für Erstellung einer weiteren Latrinensammelgrube auf der Compsofabrik auf der Sedn- heimer Straße vorgelegt. Die Kosten belaufen sich auf rund M. 41,500. Es wird beschloffen, die Mittel beim Bürger- Ausschusse in Antrag zu bringen.

(Straßen-Pflasterung.) Der bisherige hohe Kostenaufwand für Unterhaltung der ungepflasterten Straßen gab dem Stadtrath Veranlassung, das Tiefbauamt zu veran- lassen, einen Bericht darüber auszuarbeiten, wie sich das Verhältniß der ungepflasterten Straßen zu jenem der gepflasterten Straßen nach den verschiedenen Systemen hinsicht- lich der erstmaligen Herstellung und späterer Unterhaltung gestaltet.

(Straßen-Uebernahme.) Die von der Domänen- Verwaltung hergestellte Fabrikstraße längs des Quadrats H 10 soll nunmehr Seitens der Stadtgemeinde als Orts- straße übernommen werden. Diese Uebernahme soll erfolgen, sobald die Domänenverwaltung das noch als zur Her- stellung gehörige, jetzt erforderliche Schotterquantum von 16 m angeliefert hat. Das Tiefbauamt wird mit dem Post- zuge beauftragt.

(Revisor des Tiefbauamts.) Ergangener An- frage zufolge wurde bestimmt, daß die Verpackung und Be- aufsichtigung der städtischen Gewerbe- und Lagerplätze, sowie der Anklade- und Lagerplätze am Rhein und Redar zum Geschäftskreise des städtischen Tiefbauamts gehören und nicht Obliegenheiten der Cultur-Commission sind.

(Stadterweiterung.) Das Tiefbauamt legt den Plan für die Stadterweiterung nach der Ruhweide, sowie einen Plan über die zunächst vorzunehmenden Straßenauf- füllungen in diesem neuen Stadtheile vor, welche genehmigt werden. Der erstere Plan ist nunmehr dem Sr. Bezirksamt zur weiteren Amtsbearbeitung zu unterbreiten und wird das Tiefbauamt mit der Bearbeitung der beschlossenen Berichte be- auftragt.

(Abfuhrankauf.) Die Verwendung von Ansehens- mitteln für die in der Sitzung des Bürgerausschusses vom 27. Dezember 1889 beschlossenen Anschaffungen der Abfuhr- anstalt mit M. 2600 wurde statthaltig genehmigt.

(Uniformirung.) Den Dienern des Hoch- und Tief- bauamts sind, gleich allen übrigen städtischen Dienern, Dienstkleidern anzuschaffen.

(Fleischschau.) Das Sr. Bezirksamt theilt mit, daß der neu ernannte Fleischhauer und Fleischbeschauer Herr Andreas Darr verpflichtet worden ist.

(Influenza-Epidemie.) Herr Bürgermeister Klob berichtet, daß nunmehr die Influenza in der Abnahme sei, was aus der Thatfache zu konstatiren wäre, daß jetzt bereits wieder im allgemeinen Krankenhause 56 Krankenbetten zur Verfügung ständen und daß der im Anlagengebäude eingerichtete Krankenjaal überhaupt nicht in Benutzung genommen werden müßte.

• Der Großherzog und die Frau Großherzogin von Baden werden voraussichtlich bis zu Ende d. M. noch in Berlin verbleiben. Das Befinden der Frau Großherzogin ist trotz des heftigen Schmerzes über den unerwartlichen Verlust der herzoglichen Kaiserin-Wiutter, trotz der unermesslichen Aufregungen und fast übertriebenen Anstrengungen, denen sich

von den Augen gefallen. Als ich mich von dem Knaben erhob, sah ich, wie Leute auf mich zuwanden, und so ergriß ich die Furcht mit einer Leichtfertigkeit, wie ich es nie gethan, denn ich sah mich immer von Juriern verfolgt! —

Es ist auch kaum glaublich, daß Benthin die schwächliche, körperlich vollständig verkommene Gestalt mit einem solchen Bewußtsein jugendlich kräftigen kräftigen Verfolgers nach der Nordthal entkommen konnte. — Der ehrwürdige Pastor Ebert war tief ergriffen von dem höchst interessanten Hochwürdig. Benthin hat dann noch den Geistlichen ihm auszu- wirken, daß er die Eltern seines Opfers persönlich um Ver- zeihung bitten und seinem in Biersdorf im Landenburger- wohnhaften Onkel schreiben dürfe. Pastor Ebert theilte ichleunhaft der Gefängnisverwaltung die Thatfachen und Wünsche des Benthin mit, worauf ihm Schreibutensilien ge- währt und sofort die Corrente Steinfort von dem Wunsche des Delinquenten in Kenntniss gesetzt wurden.

Am 3 Uhr Nachmittags fand sich der Oberstaatsanwalt Dr. Dirsch mit dem Staatsanwalt Kehler in der Benthin'schen Zelle ein und nahm in einkündiger Sitzung ein Protokoll über das Mordgeschehen und die Motive auf. Dann ließ man Benthin allein in seiner Zelle, damit er den Brief schreiben konnte, was er auch beim Rauchen einer Cigarette und bei einer Flasche Wein, die ihm gut munterte, that. Da Benthin den Pastor Ebert gebeten hatte, ihm noch das Abend- mahl zu spenden, so ließ der Geistliche in der Abendzelle einen kleinen Altar mit Kreuzifix, zwei brennenden Kerndeltern und der Bibel errichten, und vollzog die heilige Handlung in den Abendstunden. Die Nacht über weilte Pastor Ebert in der Nähe des Delinquenten.

Bereits seit Montag waren die Zimmerleute mit der Aufstellung der Guillotine im innern Gefängnisboie des Justizpalastes beschäftigt. Mächtige ausgebaute Leinwand- tücher hoch über den Wänern entzogen den Blick Unbefug- ten den Anblick der Guillotine. Die Todesmaschine ist auf einem hohen Podium errichtet, unter dem man bereits den einfachen schwarzen Holzstern gesehen sieht. Besten- Rittig ließ der Oberstaatsanwalt Dr. Dirsch im Beisein der Gefängnisbeamten eine Probe ausführen und Nachmittags eine ebensolche wiederholen. Die Maschine funktionierte vor- trefflich. Die Probe wurde an einem Bündel Stroh ausge- führt, das die Dade eines Menschenhalses hat. Schon bei

die Frau Großherzogin in der letzten Woche unterzogen ist, ein zufriedener Ausdruck, wenn auch die angegriffenen Augen der hohen Frau ein wenig darunter zu leiden hatten. Alle Kräfte und Blumenpenden, die aus allen Theilen der Welt bis nach der Verlegung weiland der Kaiserin Augusta in Berlin eintrafen, sind im königlichen Palais unter den Wäner gewiesen. Von jedem einzelnen Abender ist der Frau Groß- herzogin der Name bekannt gegeben und sind sämtliche Zeichen der Liebe und Verehrung für weiland die Kaiserin Augusta, alsdann nach der Orangerie des Schlosses Charlotten- burg gebracht, und sie sollen, soweit es nur irgend angängig, auf besonderen Wunsch der erlauchten Tochter im Kaminraum zu Charlottenburg, nämlich am Sarge der Verstorbenen niedergelegt werden.

• Die Kronprinzessin von Schweden wird nunmehr auf dringendes Ansuchen der Aerzte nicht, wie man in Schweden allgemein erwartet hatte, im Laufe dieses Monats nach dort zurückkehren, sondern sich von Meran aus, wo die hohe Frau befallsig gegenwärtig weilt, zu einer mehr- wöchentlichen Nachkur nach der Riviera begeben. Hierzu wird der „Straßb. Post“ aus Karlsruhe folgendes Telegramm ab- gegeben: Die aus Meran gemeldete Verschlimmerung im Befinden der Kronprinzessin von Schweden bestätigt leider die Befürchtungen, welche bereits Ende Oktober gehegt wurden, als sich die Kronprinzessin mit dem Prinzen Gustav Adolf in Wies- baden ärztlich untersuchen ließ. Die Kronprinzessin ist jetzt nach Meran an der Riviera übergeben. Ferner wird ge- meldet, daß auch der Kronprinz von Schweden, sowie die Großherzogin von Baden in den nächsten Wochen in Meran erwartet werden.

• Badischer Landtag, 12. öffentliche Sitzung der Zweiten Kammer. Tagesordnung auf Samstag, den 18. Jan., Vormittags 9 Uhr. 1. Angelegenheiten neuer Eingaben. 2. Berathung des Berichts der Petitionskommission über die Bitte des Demokratischen Vereins in Mannheim, die Herabsetzung der Vermögenssteuer betr.; Berichterstatter: Abg. Klein-Wein- heim. 3. Berathung des Berichts der Budgetkommission über die in den Jahren 1888 und 1889 erteilten Administrations- kredite; Berichterstatter: Abg. Friederich.

• Das „Gesetz- und Verordnungsblatt“ für das Großherzogthum Baden Nr. 1 vom 17. Januar enthält eine Verordnung des Ministeriums der Justiz, des Kultus und Unterrichts betr. die Gerichtsverfassung.

• Zur Vorlage eines Berg-Gesetzes ist die Groß- bad. Regierung u. A. durch die Erwägung geleitet worden, daß der bisherige dürftige Zustand der Bergbauverwaltung zu mancherlei Missethänden Anlaß gab. Nur wenige Personen konnten überhaupt die geltenden Bestimmungen, Grundeigen- thümer und Bergbauunternehmer waren in Unkenntniß über die unter den Begriff des Bergbaues fallenden Mineralien, sowie über die gegenseitigen Rechtsverhältnisse der Interessenten; als veraltet und gewissermaßen gefährlich erdienen die noch geltende Vorschriften des unbedingten Betriebszwanges, sowie die Bestimmungen über Größe und Gehalt der Grubenfelder. Auch der Bergpolizei und der Organisation der Bergbehörden fehlte es an sicheren Grundlagen. Als Zeitpunkt der Vorlage erschien der jetzige Augenblick günstig, da nach den bisherigen amtlichen Veröffentlichungen über das künftige deutsche bergrechtliche Gesetzwerk diese Materie ohne Zweifel der Regelung durch die Gesetzgebung des Einzelstaates unterstellt bleibt. Der heimathliche Bergbau beschränkt sich zur Zeit auf die Steinobstbergwerke bei Ofenburg, den Galmel- Buxbergbau bei Weibloch, den Manganzbergbau bei Wisenach und Altritzgraben im Schwarzwald, wovon 2. B. zwei in Bearbeitung stehen. Außerdem sind noch gegenwärtig 14 Erzgänge gemuthet und beiläufig 40 bergbauunfähig verlassene Erz- und Erzkörper dem Bergrecht unterworfen. Man hält es für wahrscheinlich, daß dieser an sich nicht sehr wesentliche Betrieb doch wachsen wird, wenn erst eine klare gesetzliche Regelung des Bergwesens vorliegt. Im Hinblick auf die zahlreichen Ergänge des Schwarzwaldes darf man auch unterstellen, daß das Land noch Mineralreiche birgt, die der Beachtung der Bergwerksindustrie, sowie der Staatsför- sorge wohl werth sind.

• Unterrichtscurie über die erste Hülfsleistung bei plötzlichen Anfallsfällen. Infolge einer im druck- Abgeordnetenbanne gegebenen Anregung werden seit Beginn des laufenden Wintersemesters an den technischen Hochschulen von Berlin, Hannover und Kaden Unterrichtscurie über die erste Hülfsleistung bei Unfallsfällen abgehalten und zwar fanden in Berlin 4, in Hannover und Kaden je 2 dieser Curie statt. Jeder Curist dauert sechs Wochen, in jeder Woche werden zwei aufeinander folgende Stunden abgehalten, von denen die eine dem Vortrag, die andere den Uebungen — i. B. im Anlegen von Verbanden — gewidmet ist. Zur Leitung des Unterrichts sind erfahrene Aerzte herangezogen. Wegen der Uebungen können nicht wohl mehr als 30 Stu- birende an einem Kursus theilnehmen. Die Anmeldungen zu den Curien waren in allen drei Städten sehr zahlreiche. In unserer Stadt werden beiläufig fünfzig Curie abge- halten und zwar auf Veranlassung des Männerbildungsvereins, welcher sich ausschließlich zu diesem Zwecke konstituir hat.

• Statistisches aus der Stadt Mannheim vom 1. Woche von 1890 (29. Dez. bis 4. Jan.) An Todes-

diesen Experimenten an der Guillotine war der verurtheilte Scharfrichter Viel durch seinen ersten Schellen Bruch ver- treten, da Birk von einer schweren Lungenerkrankung er- griffen ist, deshalb hat auch heute Morgen Bruch, nicht Birk, die Hinrichtung vollzogen.

Die letzten Stunden waren für den Delinquenten ziemlich unruhig. Offenbar schien er von Reue durchdrungen, welche ihn übrigens veranlaßt hatte, der Gerichts-Commission einen vor zwei Jahren begangenen Knabenmordverbrechen einzuge- stehen. Es ist dies wohl nur geschähen in der Hoffnung, durch die Veranlassung einer neuen Untersuchung die Verzeihung der Hinrichtung zu erlangen. Einen großen Theil der Nacht, bis 3 Uhr Morgens, schrieb Benthin zwei Briefe, dar- unter einen an den vorerwähnten Onkel, in welchem er seiner Reue und Berrücktheit Ausdruck gab. Um drei Uhr endlich leate der Verbrecher sich zum Schlafe nieder, der ein außer- ordentlich unruhiger war. Schon um 6^{1/2} heute Morgen er- schien der Geistliche, um dem Delinquenten den letzten religi- ösen Trost zu spenden. Um 8 Uhr 5 Minuten trat der Oberinspektor Kämpe in die Zelle Benthin's ein, um ihm mitzu- theilen, daß nunmehr seine letzten Lebens-Augenblicke ge- kommen seien. Da ergriff neben der Reue stählige Todes- angst den Verbrecher. Er war wie gebrochen. Mehr getra- gen als selbständig gehend, von den Händen des Geistlichen und des Ober-Inspektors unterstützt, legte der Knabenmörder den kurzen Gang über den Hofraum zum Schafot zurück. Ein so dichter Nebel erfüllte den verhältnismäßig kleinen Platz, daß von dem unbemerklichen Bluterguß kaum etwas sichtbar war. Es waren nur sehr wenige Personen auf dem Richtplatz versammelt, darunter zehn Aerzte, von denen einige den Mörder als ein psychologisches Räthsel be- zeichneten. Der Staatsanwalt Herr Kehler verlas das Todes- urtheil und übergab den Delinquenten dem Scharfrichter. Ohne Red, mit bloßen Armen und abschalem Gesicht, stumm und gebrochen, wurde der Mörder die dreizehn Stufen des Schafotts hinaufgeschleppt und rasch kräftig. Ueber die Prozedur selbst ist kaum etwas zu sagen — so rasch und prompt verlief alles. Die eigentliche Hinrichtung dauerte nicht länger als eine Minute, es war 8 Uhr 11 Minuten als der Scharfrichter, was seinen vorerwähnten, vom Blute des Mörders über und über beipritzt wurde. — Benthin hatte seine Blutsünde gestüh.

ursachen für die 45 Todesfälle, die in unserer Stadt vor- kamen, bezeichnet das kaiserliche Gesundheitsamt folgende Krankheiten: In 3 Fällen Malaria und Malaria, in 1 Falle Cholera, in 2 Fällen Diphtherie und Group, in 1 Falle Unterleibspest (sogt. Revenfieber), in 1 Falle Kindbettfieber (Puerperalfieber), in 7 Fällen Lungenschwindsucht, in 7 Fällen akute Erkrankung der Athmungsorgane, in 1 Falle akute Darmkrankheiten, in 1 Falle Brechdurchfall, Kinder bis 1 Jahr. In 25 Fällen sonstige verschiedene Krankheiten. In 1 Falle Selbstmord.

Todesfälle in der Zeit vom 29. Dez. bis 4. Jan. 1890. Nach den Veröffentlichungen des kaiserlichen Gesundheitsamts sind in der bezeichneten Woche, berechnet auf das 1000 Einwohner und das ganze Jahr, als gehören an gemeldet: In Baden 35,6; Altona 30,0; Augsburg 35,6; Bamern 33,2; Berlin 32,1; Bochum 36,1; Braunschweig 29,7; Bremen 32,8; Breslau 28,4; Charlottenburg 27,3; Chemnitz 37,8; Danzig 52,2; Darmstadt-Bestungen 39,3; Forthmund 55,9; Dresden 32,4; Düsseldorf 28,5; Duisburg 33,1; Elberfeld 39,4; Ebing 60,3; Erlurt 47,8; Essen 47,3; Frankfurt a. M. 41,4; Frankfurt a. O. 34,8; Freiburg i. Br. 18,1; R. Gladbach 33,9; Götting 28,3; Halle a. S. 30,7; Hamburg 31,6; Hannover 38,2; Karlsruhe 26,0; Kassel 29,2; Kiel 35,1; Köln 51,0; Königsberg 41,1; Krefeld 30,6; Leipzig 38,2; Magdeburg 31,8; Lübeck 39,6; Magdeburg 00,0; Mainz 19,7; Mannheim 34,2; Reg. 00,0; Rülhausen 00,0; München 43,0; Münster 39,5; Nürnberg 35,1; Posen i. S. 34,4; Posen 46,3; Potsdam 29,4; Rostock 23,8; Stettin 46,8; Stragburg 27,6; Stuttgart 28,4; Wiesbaden 28,5; Würzburg 60,3; Wvidau 45,8.

Die deutschfreisinnige Partei des Wahlkreises Ludwigshafen-Frankenthal hielt gestern Abend im Saale des Hotel Adlon ein sehr zahlreich besuchtes Wähler- versammlung ab. Eröffnet und geleitet wurde dieselbe von Herrn Rechtsanwalt Merkle in Frankenthal. Derselbe wies in seinen einleitenden Worten auf die Bedeutung der bevorstehenden Reichstagswahlen hin, machte Mittheilung von der Aufstellung des Herrn Abjunkten Eisele als deutsch- freisinnigen Kandidaten und ertheilte sodann dem Referenten des Abends, Herrn Major a. D. Sinze, das Wort, welcher in einem ca. 1/2 stündigen Vortrage über die politische Ver- hältnisse Deutschlands sprach, natürlich im Lichte des Deutsch- freisinnigen gesehen. Insbesondere wies er Herr Sinze die vortrefflichen und überzeugenden Ausführungen des Herrn Reichstagsabgeordneten Dr. Eismann, welche dieser in der vorgestern Abend in Ludwigshafen stattgefundenen nationalliberalen Wählerversammlung gemacht, angethan zu haben, denn er knüpfte wiederholt an dieselben an, besonders ausführlich verbreitete sich Redner über die Ver- längerung der Legislaturperiode des Reichstages von 3 auf 5 Jahre, welche er als eine Verletzung der Volksrechte be- zeichnete. Das sein Parteigenosse Herr Bamberger schon vor Jahren für die Verlängerung der Legislaturperiode einge- treten, verschwieg Redner wohlweislich. Einen großen Trampf glaubte Herr Sinze mit seinen Ausführungen über das Sozialistengesetz auszuüben zu können, jedoch war dies das unglücklichste Nebenobjekt, denn der sozialdemokratische Kandidat, Herr Erhart von Ludwigshafen, wies Herrn Sinze hartnäckig nach, daß die Deutschfreisinnigen an dem Bestehen des Sozialistengesetzes gerade so große Schuld hätten, wie die nationalliberale Partei. 1886 habe es in der Hand der Deutschfreisinnigen gelegen, dem Sozialistengesetz ein Ende zu machen, doch hätten sich hierzu die deutschfrei- sinnigen Helden nicht aufzuschwingen vermocht. Herr Erhart rief unter dem lauten Beifall der im Saale sehr zahlreich anwesenden Sozialdemokraten jedem Gegner des Sozialistengesetzes, gleich für die sozialdemokra- tischen Kandidaten einzutreten, dann wäre er ganz sicher, nicht für einen Freund des Sozialistengesetzes zu stimmen. Die Deutschfreisinnigen seien keine zuverlässigen Leute. Die Rich- tigkeit der letzteren Behauptung suchte Herr Erhart sodann noch durch die Vorgänge in Chemnitz zu beweisen, wobei die Deutschfreisinnigen bekanntlich ein Parteil mit den Na- tionalliberalen abgeschlossen haben. Auch das Verhalten der Deutschfreisinnigen bei den Stichwahlen im Jahre 1887 sei nicht darnach gewesen, um den Sozialdemokraten Vertrauen zu dieser Partei einflößen zu können. Bei jenen Wahlen hätten die Deutschfreisinnigen, obgleich auch damals ihre Parole gegen das Kartell gelaftet, ganz wader für die rechtsstehenden Parteien gestimmt und die Sozialdemo- kraten, welche in anderen Wahlkreisen monnhaft für sie eingetreten, sitzen lassen. Ganz genau so würden sie es auch diesmal thun. Herr Sinze suchte die Anklagen des sozialdemokratischen Redners möglichst zu widerlegen, indem er darauf hinwies, daß die Vorgänge in Chemnitz von keinem Deutschfreisinnigen gebilligt wurden und daß in Zukunft kein Abgeordneter, der sich zur deut- schfreisinnigen Partei zählen wolle, mehr für das Sozialisten- Kartell stimmen könne. Man solle doch mit der Gegenwart und nicht mit der Zukunft rechnen. Bezüglich des Verhaltens der Deutschfreisinnigen bei den 1887er Stichwahlen schweig Herr Sinze sich vollständig aus. Nachdem sodann noch- mals Herr Erhart, sowie ein gewisser sich zur deut- schfreisinnigen Partei zählender Herr Marx Adler gesprochen hatte, wurde die Versammlung geschlossen.

Experimental-Vortrag. Gestern Abend eröffnete Herr Sinze aus London im Casino-Saale den Cyclus seiner Experimental-Vorträge über die Wunder der Elektricität und Optik. Als Thema seines ersten Vortrags sprach Redner über das Licht und alle damit verbundenen Erscheinungen. Er erläuterte den elektrischen Strom in seinen Wirkungen und Anwendungen, das verschiedene Leitungsvermögen zahlreicher Metalle und führte dabei eine größere Anzahl elektrischer Beleuchtungsapparate den Zuhörern in anschaulicher Weise vor. Herr Sinze wies mit seinen neuesten Apparaten in vollendet- ster und brillanter Weise zu experimentieren und seine große Sachkenntnis ermdalicht es ihm, auch den Laien in die Ge- heimnisse der Elektricität und Optik einzuweisen. Wir können an unsere Leser nur die Mahnung richten, sich diese Gelegenheit, ihr Wissen und Können auf dem Gebiete der Elektricität zu erweitern und zu vervollständigen, nicht entgehen zu lassen. Der zweite Vortrag findet heute Abend statt.

Ueberraschung eines Briefträgers. Ein fiescher Raub- anfall wurde gestern Abend gegen halb 10 Uhr in Ladenburg in der Nähe des dortigen Bahnhofes an dem Briefträger G. Keffert von dort verübt. Derselbe hatte vom Bahnhofe die mit dem Zuge angekommenen Briefe und sonstigen Post- sachen abgeholt. Nachdem er einige 100 Schritte weit nach der Stadt zu gegangen, wurde er plötzlich von einem noch Unbekanntem rüdtlings angefallen. Zugleich wurde ihm mittels eines schweren Gegenstandes ein derartiger Schlag auf den Kopf ver- setzt, daß er bewußtlos niederfiel, in welchem Zustande er gegen 11 Uhr von Passanten aufgefunden wurde. Der Räuber war, nachdem er sich 2000 M. Postgelder, welche der Postbote bei sich führte, angeeignet, entflohen und konnte von demselben bis jetzt noch nicht die geringste Spur entdeckt werden. Hoffentlich gelingt es der Gendarmerie, welche noch gestern Abend von dem Vorfall in Kenntniß gesetzt wurde, des Räubers habhaft zu werden. Der Zustand des Herrn Keffert soll sehr bedenklich sein.

Amputirt. Dem Fuhrmann Christian Schüt von hier, welcher gestern früh in N 2 beim Transportieren eines Kessels in einen Keller verunglückte, mußten beide Beine abgenommen werden.

Erstickt. Am vergangenen Sonntag Abend ging, wie uns nachträglich gemeldet wird, ein in G 7 wohnhaftes junges Ehepaar auf den Turnereisenball, ihr ca. 5 Monate altes einziges Kind allein und ohne jedwede Aufsicht in der Woh- nung lassend. Als dasselbe Morgens gegen 8 Uhr nach Hause zurückkehrte, fand es sein Kind todt im Bettchen liegend vor. Die nähere Untersuchung ergab, daß das arme Wesen erstickt war; auf welche Art und Weise dies geschehen, konnte jedoch nicht festgestellt werden.

Quad überfahren. Gestern Mittag wurde in der breiten Straße von der Trambahn ein großer Hund durch Ueberfahren erdrückt.

Wutwäutiges Wetter am Sonntag, den 18. Jan. Im südlichen Deutschland und in Deutschland hat sich ein Gebiet mit Hochdruck entwickelt, das voraussichtlich ein jähes Leben zeigen wird. Es wird deshalb der Rückdruck, der bis jetzt in Form eines langsamgehenden Luftwirbels über Nordostpreußen zurückgehalten wurde langsam in einem weiten Bogen daran vorbeizuziehen und zunächst nordwärts auszuweichen. Die südliche Luftströmung die infolge dieses Vorgangs sich zeigen wird, wird morgen (Sonntag) helles, morgens ziemlich neblig, tagsüber sonniges mildes Wetter veranlassen. Nachts Abt leichter Frost bevor. In den nachfolgenden Tagen (Montag u. i. w.) wird anfangs noch schönes Wetter, dann aber wieder ein Rückschlag zu schlechtem Wetter eintreten.

Meteorologische Beobachtungen der Station Wannheim vom 18. Januar. Morgens 7 Uhr.

Table with 4 columns: Barometer, Thermometer, Windrichtung, and relative humidity. Values for 18.1.1890 are provided.

Wetter: 0: 1: 2: 3: 4: 5: 6: 7: 8: 9: 10: 11: 12: 13: 14: 15: 16: 17: 18: 19: 20: 21: 22: 23: 24: 25: 26: 27: 28: 29: 30: 31: 32: 33: 34: 35: 36: 37: 38: 39: 40: 41: 42: 43: 44: 45: 46: 47: 48: 49: 50: 51: 52: 53: 54: 55: 56: 57: 58: 59: 60: 61: 62: 63: 64: 65: 66: 67: 68: 69: 70: 71: 72: 73: 74: 75: 76: 77: 78: 79: 80: 81: 82: 83: 84: 85: 86: 87: 88: 89: 90: 91: 92: 93: 94: 95: 96: 97: 98: 99: 100: 101: 102: 103: 104: 105: 106: 107: 108: 109: 110: 111: 112: 113: 114: 115: 116: 117: 118: 119: 120: 121: 122: 123: 124: 125: 126: 127: 128: 129: 130: 131: 132: 133: 134: 135: 136: 137: 138: 139: 140: 141: 142: 143: 144: 145: 146: 147: 148: 149: 150: 151: 152: 153: 154: 155: 156: 157: 158: 159: 160: 161: 162: 163: 164: 165: 166: 167: 168: 169: 170: 171: 172: 173: 174: 175: 176: 177: 178: 179: 180: 181: 182: 183: 184: 185: 186: 187: 188: 189: 190: 191: 192: 193: 194: 195: 196: 197: 198: 199: 200: 201: 202: 203: 204: 205: 206: 207: 208: 209: 210: 211: 212: 213: 214: 215: 216: 217: 218: 219: 220: 221: 222: 223: 224: 225: 226: 227: 228: 229: 230: 231: 232: 233: 234: 235: 236: 237: 238: 239: 240: 241: 242: 243: 244: 245: 246: 247: 248: 249: 250: 251: 252: 253: 254: 255: 256: 257: 258: 259: 260: 261: 262: 263: 264: 265: 266: 267: 268: 269: 270: 271: 272: 273: 274: 275: 276: 277: 278: 279: 280: 281: 282: 283: 284: 285: 286: 287: 288: 289: 290: 291: 292: 293: 294: 295: 296: 297: 298: 299: 300: 301: 302: 303: 304: 305: 306: 307: 308: 309: 310: 311: 312: 313: 314: 315: 316: 317: 318: 319: 320: 321: 322: 323: 324: 325: 326: 327: 328: 329: 330: 331: 332: 333: 334: 335: 336: 337: 338: 339: 340: 341: 342: 343: 344: 345: 346: 347: 348: 349: 350: 351: 352: 353: 354: 355: 356: 357: 358: 359: 360: 361: 362: 363: 364: 365: 366: 367: 368: 369: 370: 371: 372: 373: 374: 375: 376: 377: 378: 379: 380: 381: 382: 383: 384: 385: 386: 387: 388: 389: 390: 391: 392: 393: 394: 395: 396: 397: 398: 399: 400: 401: 402: 403: 404: 405: 406: 407: 408: 409: 410: 411: 412: 413: 414: 415: 416: 417: 418: 419: 420: 421: 422: 423: 424: 425: 426: 427: 428: 429: 430: 431: 432: 433: 434: 435: 436: 437: 438: 439: 440: 441: 442: 443: 444: 445: 446: 447: 448: 449: 450: 451: 452: 453: 454: 455: 456: 457: 458: 459: 460: 461: 462: 463: 464: 465: 466: 467: 468: 469: 470: 471: 472: 473: 474: 475: 476: 477: 478: 479: 480: 481: 482: 483: 484: 485: 486: 487: 488: 489: 490: 491: 492: 493: 494: 495: 496: 497: 498: 499: 500: 501: 502: 503: 504: 505: 506: 507: 508: 509: 510: 511: 512: 513: 514: 515: 516: 517: 518: 519: 520: 521: 522: 523: 524: 525: 526: 527: 528: 529: 530: 531: 532: 533: 534: 535: 536: 537: 538: 539: 540: 541: 542: 543: 544: 545: 546: 547: 548: 549: 550: 551: 552: 553: 554: 555: 556: 557: 558: 559: 560: 561: 562: 563: 564: 565: 566: 567: 568: 569: 570: 571: 572: 573: 574: 575: 576: 577: 578: 579: 580: 581: 582: 583: 584: 585: 586: 587: 588: 589: 590: 591: 592: 593: 594: 595: 596: 597: 598: 599: 600: 601: 602: 603: 604: 605: 606: 607: 608: 609: 610: 611: 612: 613: 614: 615: 616: 617: 618: 619: 620: 621: 622: 623: 624: 625: 626: 627: 628: 629: 630: 631: 632: 633: 634: 635: 636: 637: 638: 639: 640: 641: 642: 643: 644: 645: 646: 647: 648: 649: 650: 651: 652: 653: 654: 655: 656: 657: 658: 659: 660: 661: 662: 663: 664: 665: 666: 667: 668: 669: 670: 671: 672: 673: 674: 675: 676: 677: 678: 679: 680: 681: 682: 683: 684: 685: 686: 687: 688: 689: 690: 691: 692: 693: 694: 695: 696: 697: 698: 699: 700: 701: 702: 703: 704: 705: 706: 707: 708: 709: 710: 711: 712: 713: 714: 715: 716: 717: 718: 719: 720: 721: 722: 723: 724: 725: 726: 727: 728: 729: 730: 731: 732: 733: 734: 735: 736: 737: 738: 739: 740: 741: 742: 743: 744: 745: 746: 747: 748: 749: 750: 751: 752: 753: 754: 755: 756: 757: 758: 759: 760: 761: 762: 763: 764: 765: 766: 767: 768: 769: 770: 771: 772: 773: 774: 775: 776: 777: 778: 779: 780: 781: 782: 783: 784: 785: 786: 787: 788: 789: 790: 791: 792: 793: 794: 795: 796: 797: 798: 799: 800: 801: 802: 803: 804: 805: 806: 807: 808: 809: 810: 811: 812: 813: 814: 815: 816: 817: 818: 819: 820: 821: 822: 823: 824: 825: 826: 827: 828: 829: 830: 831: 832: 833: 834: 835: 836: 837: 838: 839: 840: 841: 842: 843: 844: 845: 846: 847: 848: 849: 850: 851: 852: 853: 854: 855: 856: 857: 858: 859: 860: 861: 862: 863: 864: 865: 866: 867: 868: 869: 870: 871: 872: 873: 874: 875: 876: 877: 878: 879: 880: 881: 882: 883: 884: 885: 886: 887: 888: 889: 890: 891: 892: 893: 894: 895: 896: 897: 898: 899: 900: 901: 902: 903: 904: 905: 906: 907: 908: 909: 910: 911: 912: 913: 914: 915: 916: 917: 918: 919: 920: 921: 922: 923: 924: 925: 926: 927: 928: 929: 930: 931: 932: 933: 934: 935: 936: 937: 938: 939: 940: 941: 942: 943: 944: 945: 946: 947: 948: 949: 950: 951: 952: 953: 954: 955: 956: 957: 958: 959: 960: 961: 962: 963: 964: 965: 966: 967: 968: 969: 970: 971: 972: 973: 974: 975: 976: 977: 978: 979: 980: 981: 982: 983: 984: 985: 986: 987: 988: 989: 990: 991: 992: 993: 994: 995: 996: 997: 998: 999: 1000: 1001: 1002: 1003: 1004: 1005: 1006: 1007: 1008: 1009: 1010: 1011: 1012: 1013: 1014: 1015: 1016: 1017: 1018: 1019: 1020: 1021: 1022: 1023: 1024: 1025: 1026: 1027: 1028: 1029: 1030: 1031: 1032: 1033: 1034: 1035: 1036: 1037: 1038: 1039: 1040: 1041: 1042: 1043: 1044: 1045: 1046: 1047: 1048: 1049: 1050: 1051: 1052: 1053: 1054: 1055: 1056: 1057: 1058: 1059: 1060: 1061: 1062: 1063: 1064: 1065: 1066: 1067: 1068: 1069: 1070: 1071: 1072: 1073: 1074: 1075: 1076: 1077: 1078: 1079: 1080: 1081: 1082: 1083: 1084: 1085: 1086: 1087: 1088: 1089: 1090: 1091: 1092: 1093: 1094: 1095: 1096: 1097: 1098: 1099: 1100: 1101: 1102: 1103: 1104: 1105: 1106: 1107: 1108: 1109: 1110: 1111: 1112: 1113: 1114: 1115: 1116: 1117: 1118: 1119: 1120: 1121: 1122: 1123: 1124: 1125: 1126: 1127: 1128: 1129: 1130: 1131: 1132: 1133: 1134: 1135: 1136: 1137: 1138: 1139: 1140: 1141: 1142: 1143: 1144: 1145: 1146: 1147: 1148: 1149: 1150: 1151: 1152: 1153: 1154: 1155: 1156: 1157: 1158: 1159: 1160: 1161: 1162: 1163: 1164: 1165: 1166: 1167: 1168: 1169: 1170: 1171: 1172: 1173: 1174: 1175: 1176: 1177: 1178: 1179: 1180: 1181: 1182: 1183: 1184: 1185: 1186: 1187: 1188: 1189: 1190: 1191: 1192: 1193: 1194: 1195: 1196: 1197: 1198: 1199: 1200: 1201: 1202: 1203: 1204: 1205: 1206: 1207: 1208: 1209: 1210: 1211: 1212: 1213: 1214: 1215: 1216: 1217: 1218: 1219: 1220: 1221: 1222: 1223: 1224: 1225: 1226: 1227: 1228: 1229: 1230: 1231: 1232: 1233: 1234: 1235: 1236: 1237: 1238: 1239: 1240: 1241: 1242: 1243: 1244: 1245: 1246: 1247: 1248: 1249: 1250: 1251: 1252: 1253: 1254: 1255: 1256: 1257: 1258: 1259: 1260: 1261: 1262: 1263: 1264: 1265: 1266: 1267: 1268: 1269: 1270: 1271: 1272: 1273: 1274: 1275: 1276: 1277: 1278: 1279: 1280: 1281: 1282: 1283: 1284: 1285: 1286: 1287: 1288: 1289: 1290: 1291: 1292: 1293: 1294: 1295: 1296: 1297: 1298: 1299: 1300: 1301: 1302: 1303: 1304: 1305: 1306: 1307: 1308: 1309: 1310: 1311: 1312: 1313: 1314: 1315: 1316: 1317: 1318: 1319: 1320: 1321: 1322: 1323: 1324: 1325: 1326: 1327: 1328: 1329: 1330: 1331: 1332: 1333: 1334: 1335: 1336: 1337: 1338: 1339: 1340: 1341: 1342: 1343: 1344: 1345: 1346: 1347: 1348: 1349: 1350: 1351: 1352: 1353: 1354: 1355: 1356: 1357: 1358: 1359: 1360: 1361: 1362: 1363: 1364: 1365: 1366: 1367: 1368: 1369: 1370: 1371: 1372: 1373: 1374: 1375: 1376: 1377: 1378: 1379: 1380: 1381: 1382: 1383: 1384: 1385: 1386: 1387: 1388: 1389: 1390: 1391: 1392: 1393: 1394: 1395: 1396: 1397: 1398: 1399: 1400: 1401: 1402: 1403: 1404: 1405: 1406: 1407: 1408: 1409: 1410: 1411: 1412: 1413: 1414: 1415: 1416: 1417: 1418: 1419: 1420: 1421: 1422: 1423: 1424: 1425: 1426: 1427: 1428: 1429: 1430: 1431: 1432: 1433: 1434: 1435: 1436: 1437: 1438: 1439: 1440: 1441: 1442: 1443: 1444: 1445: 1446: 1447: 1448: 1449: 1450: 1451: 1452: 1453: 1454: 1455: 1456: 1457: 1458: 1459: 1460: 1461: 1462: 1463: 1464: 1465: 1466: 1467: 1468: 1469: 1470: 1471: 1472: 1473: 1474: 1475: 1476: 1477: 1478: 1479: 1480: 1481: 1482: 1483: 1484: 1485: 1486: 1487: 1488: 1489: 1490: 1491: 1492: 1493: 1494: 1495: 1496: 1497: 1498: 1499: 1500: 1501: 1502: 1503: 1504: 1505: 1506: 1507: 1508: 1509: 1510: 1511: 1512: 1513: 1514: 1515: 1516: 1517: 1518: 1519: 1520: 1521: 1522: 1523: 1524: 1525: 1526: 1527: 1528: 1529: 1530: 1531: 1532: 1533: 1534: 1535: 1536: 1537: 1538: 1539: 1540: 1541: 1542: 1543: 1544: 1545: 1546: 1547: 1548: 1549: 1550: 1551: 1552: 1553: 1554: 1555: 1556: 1557: 1558: 1559: 1560: 1561: 1562: 1563: 1564: 1565: 1566: 1567: 1568: 1569: 1570: 1571: 1572: 1573: 1574: 1575: 1576: 1577: 1578: 1579: 1580: 1581: 1582: 1583: 1584: 1585: 1586: 1587: 1588: 1589: 1590: 1591: 1592: 1593: 1594: 1595: 1596: 1597: 1598: 1599: 1600: 1601: 1602: 1603: 1604: 1605: 1606: 1607: 1608: 1609: 1610: 1611: 1612: 1613: 1614: 1615: 1616: 1617: 1618: 1619: 1620: 1621: 1622: 1623: 1624: 1625: 1626: 1627: 1628: 1629: 1630: 1631: 1632: 1633: 1634: 1635: 1636: 1637: 1638: 1639: 1640: 1641: 1642: 1643: 1644: 1645: 1646: 1647: 1648: 1649: 1650: 1651: 1652: 1653: 1654: 1655: 1656: 1657: 1658: 1659: 1660: 1661: 1662: 1663: 1664: 1665: 1666: 1667: 1668: 1669: 1670: 1671: 1672: 1673: 1674: 1675: 1676: 1677: 1678: 1679: 1680: 1681: 1682: 1683: 1684: 1685: 1686: 1687: 1688: 1689: 1690: 1691: 1692: 1693: 1694: 1695: 1696: 1697: 1698: 1699: 1700: 1701: 1702: 1703: 1704: 1705: 1706: 1707: 1708: 1709: 1710: 1711: 1712: 1713: 1714: 1715: 1716: 1717: 1718: 1719: 1720: 1721: 1722: 1723: 1724: 1725: 1726: 1727: 1728: 1729: 1730: 1731: 1732: 1733: 1734: 1735: 1736: 1737: 1738: 1739: 1740: 1741: 1742: 1743: 1744: 1745: 1746: 1747: 1748: 1749: 1

Amthliche Aeußerung.

Oeffentliche Aufforderung.

Die Anmeldung zur Stammrolle betreffend.

In Gemäßheit des § 25 der Verordnung...

Die Anmeldung erfolgt bei dem Gemeindevorsteher...

Die Anmeldung hat vom 10. Januar bis 1. Februar zu geschehen...

Rannheim, 4. Januar 1890. Stadtrath. Klop. Winterer.

Oeffentliche Verkeigerung.

Aus dem Nachlasse des verstorbenen Deijers Joh. Chr. Triff...

Rannheim, 17. Januar 1890. Gg. Hofm. Weisenrichter.

Bekanntmachung.

Wir haben die Vernehmung getroffen...

Einträge auf Fertigung solcher Arbeiten...

Das in den Collecturverordnungen...

Verkeigerung.

Das in den Collecturverordnungen...

Freitag, den 24. ds. Mts. Vormittags 9 Uhr...

Die Verkeigerung erfolgt...

Rannheim, 17. Januar 1890. Gg. Hofm. Weisenrichter.

Holzverkeigerung.

Gr. Bezirksforstrevier Schwelgen...

Freitag, den 24. ds. Mts. Morgens 9 Uhr...

Rannheim, 17. Januar 1890. Weizel. Gerichtsvollzieher.

Oeffentliche Verkeigerung.

Montag, 20. Januar 1890, Nachmittags 2 Uhr...

Rannheim, 17. Januar 1890. Weizel. Gerichtsvollzieher.

General-Anzeiger.

- 11. d. Schmidt Franz Georg... 12. d. Kaufmann Louis... 13. d. Kaufmann Louis... 14. d. Kaufmann Louis... 15. d. Kaufmann Louis...

General-Anzeiger.

- 16. d. Kaufmann Louis... 17. d. Kaufmann Louis... 18. d. Kaufmann Louis... 19. d. Kaufmann Louis... 20. d. Kaufmann Louis...

Ansug aus den Civilstands-Registern der Stadt Schwelgen a. Rh.

- Januar. Verkündete. 1. Johann Ludw. Bronner... 2. Dr. Ernst Joh. Stuyman... 3. Friedrich Wilhelm...

- 11. Wilhelm Strauß... 12. Friedrich Weindorf... 13. August Wendling... 14. Georg Dohrey...

General-Anzeiger.

- 16. Kaufmann Louis... 17. Kaufmann Louis... 18. Kaufmann Louis... 19. Kaufmann Louis... 20. Kaufmann Louis...

Kirchen-Anzeigen.

Evangel. prot. Gemeinde. Trinitatiskirche. Sonntag: 10 Uhr Predigt... Concordienkirche. Sonntag: 10 Uhr Predigt... Lutherische. Sonntag: 10 Uhr Predigt...

Katholische Gemeinde.

Jesusknecht. Sonntag: 8 Uhr Frühmesse... St. Marien. Sonntag: 8 Uhr Frühmesse...

Altkatholische Gemeinde.

Sonntag: 10 Uhr Gottesdienst.

Freireligiöse Gemeinde.

Sonntag, den 19. Januar, Sonntags 10 Uhr im großen Casino-Casale R. 1...

Todes-Anzeige.

Heute Nacht entschlief sanft nach kurzen Leiden unsere liebe Mutter, Großmutter, Schwiegermutter und Tante...

Frau Friederike Rosenthal geb. Mayer.

Die Beerdigung findet Sonntag, den 19. d. Mts., Nachmittags 10 Uhr vom Trauerhause C 1, 16 aus statt.

Todes-Anzeige.

Bewandten und Bekannten die schmerzliche Nachricht, daß unser lieber Vater und Vater...

Joseph Spannagel

nach langem schmerzlichen Leiden sanft entschlunget ist. Rannheim, den 17. Januar 1890.

Danksagung.

Für die uns allseitig gewordene Theilnahme anlässlich des Trauerfalles in unserer Familie sagen wir innigsten Dank.

Rannheim, 17. Januar 1890. 71161

Im Namen der trauernden Familie:

Nicolaus Zilke.

Feuerwehr.
Den Kameraden zur Nachricht, daß Vorschläge für Einzuführende zu unserm am 1. Februar ds. J. im Saalbau stattfindenden Ball von Sonntag, den 19. d. Mts. ab und zwar Sonntag Nachmittags von 2-4 Uhr und an den folgenden Werktagen bis einschließlich Samstag, den 26. d. Mts., jeweils von 1/2-10 Uhr Abends in der „Restauration Kettler, D 1, 13“ entgegen genommen werden.
Die Eintrittskarten sind am Sonntag, den 26. d. Mts., Nachmittags von 3-6 Uhr, im gleichen Lokale in Empfang zu nehmen.
Mannheim, den 14. Januar 1890.
70997

Das Ball-Comité.
NB. Der Zutritt für die Kameraden ist nur in Uniform und gegen Vorzeigung der Eintrittskarte gestattet.

Krieger-Berein.
Samstag, den 25. ds. Mts., Abends 8 Uhr wird zur Feier unseres **Stiftungsfestes ein Festbankett mit darauffolgendem Ball** in den Sälen des Ballhauses stattfinden. — Eintrittskarten für unsere Kameraden, sowie für Einzuführende werden von Montag, den 20. ds. Mts. an bis Freitag, den 24. ds. Mts., jeweils Abends von 1/2-10 Uhr, im Vereinslokal B 6, 6 (Verein Friedrich) abgegeben.
Der Vorstand.

Mannheimer Liedertafel.
Der in unserm Winterprogramm für Samstag, 18. Januar vorgezeichnete **Familien-Abend mit Lang** im Ballhaus findet dovers nicht statt.
70898
Der Vorstand.

Narrengesellschaft Wallhalla.
Z 10, 12 1/2, Lindenhof.
Samstag, 18. Januar, Abends 1/2 9 Uhr **Außerordentliche Versammlung mit Schinken und Lohbier.** Richterscheinen wird bestrast.
Sonntag, 19. Januar, Abends 1/2 8 Uhr **Große närrische Damen-Sitzung mit allgemeinem Schlorum.** Punkt 10 Uhr Beurlaubung eines Ehrenanwesenden. Ohne Steuerzettel, Hausbesuch und Geburtstagen hat Niemand Zutritt. Wozu närrisch einlabet.
71119
Der närrische Vorstand.

Restauration Freischütz, O 6, 2.
Sonntag, den 19. Januar
Großes Instrumental-Concert der Gebrüder Laubengaler,
wogzu Nichts einlabet
71121
K. Lang.

C 4, 11 Zwölf Apostel C 4, 11
Sonntag Nachmittags 3 Uhr
GROSSES MILITÄR-CONCERT.
Anerkannt prima Bier.
Reiche Auswahl in Speisen in pikanter Zubereitung zu billigen Preisen.
71143
Zu zahlreichem Besuche ladet freundlichst ein. R. Gaud.

Großer Mäherhof.
Heute Samstag
großes Schlachtfest.
Durchaus mit vorzüglichem frisch hausgemachten Würsten mit pikantem Sauerkraut (Weinkraut), Leberknödel nach acht bayrischer Art, bekannt sein, mit verschiedenem Ragout, reichlicher Auswahl in Speisen à la carte.
Heute Abend
Grosses programmässiges Concert von der gesammten Kapelle Petermann, unter persönlicher Leitung des Herrn Kapellmeisters Petermann.
Anfang 8 Uhr. Programm gratis.
71185
Morgen Sonntag: Zwei Concerte.

Man probiere das Münchener **Bürgerliches Brauhaus-Bier**
anerkannt bestes Bier.
1/2 Liter 20 Pfg. im **Hotel Egly**
an dem Bahnhof.
71105

Stadt Lück.
Heute Samstag Abend
Grosses Concert
der Specialitäten Komiker-Gesellschaft Winter aus Frankfurt a. M.
Bier vorzüglich, hell und dunkel.
71141
Weiß.

Zu vermieten.
Ein schöner in bester Lage der Kunststraße befindlicher Laden ist umstände halber sofort oder später zu vermieten. Zu erfragen in der Erpbe.
70977

Vereine
Musikverein.
Sonntag, Vormittag 11 Uhr.
Probe
für Tenor und Bass im Probesaal des Hoftheaters.
Am pünktlichen Erscheinen wird geboten.
71140
Der Vorstand.

Mannheimer Liedertafel.
Samstag, 18. Jan., Abd. 1/2 9 Uhr
Probe. 71117

Kaufmännischer Verein.
Dienstag, 21. Januar 1890.
Abends 8 Uhr im Casino-Saal
Vortrag
des Herrn Prof. Dr. G. Sefer aus Heidelberg über **Alters- und Invaliden-Versicherung.**
Tageskarten à M. 1.50 sind in unserem Bureau, in der Hof-Musikalienhandlung R. Ferd. Geckel, in den Musikalienhandlungen A. Döcker, A. Hasdenkufel, Th. Söhler und im Zeitungskiosk hier, sowie in Lauterborn's Buchhandlung in Ludwigshafen zu haben.
Die Karten sind beim Eintritt in den Saal vorzuzeigen. (Die Tageskarten abzugeben.)
Die Saalthüren werden punkt 8 Uhr geschlossen.
Ohne Karte hat Niemand Zutritt.
71029
Kinder sind vom Besuche der Vorlesungen ausgeschlossen.
Der Vorstand.

Kaufmännischer Verein.
Samstag, 25. Januar 1890.
Abends 8 Uhr im Liedertafel-Lokale.
Herren-Abend
wozu wir unsere verehrlichen ordentlichen und außerordentlichen Mitglieder hiermit freundlichst einladen. Zum Eintritt berechtigten die Legitimation-Karten pro 1. Quartal 1890.
71028
Der Vorstand.

Sejangverein Concordia.
Sonntag, den 19. Januar, Nachmittags 4 Uhr
Außerordentliche Generalversammlung.
Wir laden hierzu unsere verehr. aktiven und passiven Mitglieder gefl. ein, mit dem ergebenen Bemerken, pünktlich und vollständig erscheinen zu wollen.
70920
Der Vorstand.

„Frohsinn.“
Samstag Abend, 9 Uhr
Probe.
Nach der Probe wichtige Besprechung, wozu sämtliche Mitglieder auch die Pfortenität dringend einlabet.
71009
Der Vorstand.

Arb.-Fortb.-Verein.
R 3, 14.
Montag, 27. Januar 1890.
Abends 8 Uhr
General-Versammlung des Hauptvereins.
Tages-Ordnung:
1. Rechnungsablage.
2. Vorstandswahl.
3. Jahresbericht.
4. Statutenänderung.
Anträge wollen man sofort an den Vorstand gelangen lassen.
Zahlreiche Beteiligung erwartet.
71129
Der Vorstand.

Kranken-Unterstützung und Sterbekassen-Verein im kath. Bürgerhospital.
Sonntag, 19. Jan. 1890, Mittags 2 Uhr
General-Versammlung im Lokale des kath. Bürgerhospital.
Tagesordnung:
1. Jahresrechnung. 70989
2. Vorstandswahl.
Um zahlreiches Erscheinen wird gebeten.
Der Vorstand.

Casino-Saal.
Heute Samstag 2. Demonstration über **Die Wunder der Electricität und Optik.**
Vortrag von **W. Finn.**
Karten sind in der Musikalienhandlung von Th. Söhler und Abends an der Kasse zu haben. Rumm. Sig 1.50, nichtnumm. Sig 1 M., Schüler 50 Pfg. Anfang 7 1/2 Uhr.
Tanzinstitut J. Schröder (Schwarzes Lam.)
Die Unterrichtsstunden des neuen Curfus finden **Dienstag u. Donnerstag** statt. 71069
NB. Nächsten Sonntag Nachmittags: Waldbhof.

Weinstube „Zur Stadt Athen.“
D 6, 5, Rheinstraße.
Christian Scheid.
Reine deutsche Weine, franz. Weine, griechische Weine,
von J. F. Wenger, Neckargemünd, im Ausschank und über die Straße zum billigsten Preise.
Gutes Frühstück, Mittagessen in u. außer Abonnement, Abendessen nach der Karte billig.
64204
Christian Scheid.

Meine Schreibwarenhandlung
befindet sich Neckarstrasse U 1, 4.
J. Hepp,
vorm. Gebr. Weigel 70856
Buchbinderei und Cartonagefabrik.

Conditorei L. Sutter
M 2, 7. M 2, 7.
Empfehle in guter Qualität jeden Sonntag von 10 Uhr ab 70594
warme Fleischpastetchen sowie Berliner Pfannkuchen in bekannter Güte.

Geschäfts-Anzeige.
Meinen werthen Kunden die Anzeige, daß ich seit 27. Dezember 1889 wegen Krankheit mich im Allgem. Krankenhaus befinde und bisher noch krank war, jedoch bis Montag, 20. ds. Mts. wieder zu arbeiten beginne und bitte um gefl. Anträge.
Ludwig Messert, Zimmermeister,
Z 10, 31, Lindenhof. 71136

„Frohsinn.“
Samstag Abend, 9 Uhr
Probe.
Nach der Probe wichtige Besprechung, wozu sämtliche Mitglieder auch die Pfortenität dringend einlabet.
71009
Der Vorstand.

Arb.-Fortb.-Verein.
R 3, 14.
Montag, 27. Januar 1890.
Abends 8 Uhr
General-Versammlung des Hauptvereins.
Tages-Ordnung:
1. Rechnungsablage.
2. Vorstandswahl.
3. Jahresbericht.
4. Statutenänderung.
Anträge wollen man sofort an den Vorstand gelangen lassen.
Zahlreiche Beteiligung erwartet.
71129
Der Vorstand.

Kranken-Unterstützung und Sterbekassen-Verein im kath. Bürgerhospital.
Sonntag, 19. Jan. 1890, Mittags 2 Uhr
General-Versammlung im Lokale des kath. Bürgerhospital.
Tagesordnung:
1. Jahresrechnung. 70989
2. Vorstandswahl.
Um zahlreiches Erscheinen wird gebeten.
Der Vorstand.

Casino-Saal.
Heute Samstag 2. Demonstration über **Die Wunder der Electricität und Optik.**
Vortrag von **W. Finn.**
Karten sind in der Musikalienhandlung von Th. Söhler und Abends an der Kasse zu haben. Rumm. Sig 1.50, nichtnumm. Sig 1 M., Schüler 50 Pfg. Anfang 7 1/2 Uhr.
Tanzinstitut J. Schröder (Schwarzes Lam.)
Die Unterrichtsstunden des neuen Curfus finden **Dienstag u. Donnerstag** statt. 71069
NB. Nächsten Sonntag Nachmittags: Waldbhof.

Weinstube „Zur Stadt Athen.“
D 6, 5, Rheinstraße.
Christian Scheid.
Reine deutsche Weine, franz. Weine, griechische Weine,
von J. F. Wenger, Neckargemünd, im Ausschank und über die Straße zum billigsten Preise.
Gutes Frühstück, Mittagessen in u. außer Abonnement, Abendessen nach der Karte billig.
64204
Christian Scheid.

Meine Schreibwarenhandlung
befindet sich Neckarstrasse U 1, 4.
J. Hepp,
vorm. Gebr. Weigel 70856
Buchbinderei und Cartonagefabrik.

Conditorei L. Sutter
M 2, 7. M 2, 7.
Empfehle in guter Qualität jeden Sonntag von 10 Uhr ab 70594
warme Fleischpastetchen sowie Berliner Pfannkuchen in bekannter Güte.

Geschäfts-Anzeige.
Meinen werthen Kunden die Anzeige, daß ich seit 27. Dezember 1889 wegen Krankheit mich im Allgem. Krankenhaus befinde und bisher noch krank war, jedoch bis Montag, 20. ds. Mts. wieder zu arbeiten beginne und bitte um gefl. Anträge.
Ludwig Messert, Zimmermeister,
Z 10, 31, Lindenhof. 71136

Ziehungslisten
der Silber-Lotterie Karlsruhe à 10 Pfg. sind wieder eingetroffen und durch die Exped. des General-Anzeigers (Mannheimer Journal) zu beziehen.
Franko Sendung nach Auswärts gegen Einzahlung von 13 Pfennig per Stück.

Jul. Eckard,
F 2, 1 Zahntechniker F 2, 1.
Sprechstunde:
See- und Verlags. 64060
Stiftungsgelder zu 4 1/2 % größere Beträge zu 4 %, auf liegenschaftliche Unterpfänder vermittelt prompt und billig 61386
Karl Seiler, Buchh. bei ex. Collectur, A 2, 4.

Für Kapitalisten.
Wer gibt oder vermittelt ein Darlehen von tausend Mark auf Wechsel, event. fann Sicherheit geleistet werden. Off. unter W. H. 70883 an Erpb. 70883
6-7000 M. als zweite auf ein rentables Haus per Hof oder später anzunehmen gesucht. Offerten unter Nr. 71148 an die Erpb. d. Bl. 71148

Geflügel.
Hahnen klein u. groß Suppenhühner, franz. Enten, Boullards etc. etc. empfiehlt billigst 71137
Moriz Mollier Nachf.
D 2, 1. — Teleph. Nr. 488.

Ich empfehle frisch:
Silberlauchs (prachtvoll schön)
Haff-Zander
Seezungen
Cabliau
Lebende Hechte, Karpfen, Schlei, Kalle etc. etc. 71189
La. Atrach. Perl-Caviar
Holl. Mustern (heute frisch eintraffend).
Moriz Mollier Nachfolger
Fischhandlung.
D 2, 1. Teleph. 488.

Garantirt reiner Schleuderhonig
zu haben 70255
Kopplerstraße 22/24.
Morgen früh wird auf der Freibank vor dem Schlachthaus 1 Rind zu 48 Pfg. per Pfd. ausgehauen. 71133
Sonntag früh werden auf der Freibank vor dem Schlachthaus 2 Rinder zu 40 Pfg. per Pfd. ausgehauen. 71147
3 elegante Herren-Mäntel zu verkaufen. 70877
K 2, 9, 4. Stod.

Unlaufen
Ein junger blauer Spitzer erkaufen. Abzugeben R 4, 16. Bei Kauf wird gewarnt. 71098
Verloren
Ein Bortemontane mit Inhalt gefunden. Abzugeben K 3, 9, 2. Stod. gegen Einrückungsgeld. 71090
Ankauf
Leiserne Wendeltreppe
circa 4 Meter hoch, wird zu kaufen gesucht. Offerten unter Nr. 67055 an d. Erpb. 67055
Ein gut erhaltenes Buffet gekauft. P 2, 10. 70961
Eine geb. Farbmühle nebst Platte m. Säuer zu kaufen gef. 70990 J 5, 19, 2. St.

Verkauf
Eine gangb. Bäckerei unter günstigen Bedingungen zu verkaufen.
Eine Villa mit großem Garten für den Preis von M. 30,000, mit einer Anzahlung von M. 5000 zu verkaufen. 70218
Ein Privathaus zu jedem Geschäftsbetrieb geeignet, (entw. ohne 3 Zimmer und Küche zu M. 23,000), für den Preis von M. 22,000 mit einer Anzahlung von M. 4000 event. auch M. 5000 zu verkaufen durch Agent Adam Doffert, T 5, 1.
In der besten Geschäftslage einer bedeutenden Fabrikstadt der Vorderstadt ist ein Haus mit Bäckerei u. Weinwirtschaft, welche schon einige Jahre mit bestem Erfolg betrieben wurde, zu verkaufen. 70723
Näheres in der Erpb. d. Bl.

Stellen finden
2000-3000 Mk. jährl. Nebenverdienst können solche Leute jeden Standes auf reelle Weise erwerben. Offerten unter D. L. an Hausenstein & Vogler A.-G., Frankfurt a. M. 71060
Tüchtige **Accidenzsetzer** sofort gesucht. 70147
Große Mannheimer Typographische Anstalt Wendling Dr. Haas & Co.
Colporteur gesucht für auf's Land. 71065
Näheres in der Erpb.

Tüchtige Kesselschmiede finden im Taglohn von 30 bis 40 Pfg. pro Stunde und guten Accordlagen dauernde Beschäftigung bei **Arthur Roberg,** Darmstadt. 70798
Tüchtige **Eisendreher** bei dauernder Arbeit bei Geh. Brind & Häbner, Raschauerfabrik.
2 Maschinenschlosser und 1 Geiger (gelernter Schlosser) sofort gesucht. 70830
Näheres in der Erpb.

Tüchtige Modellschreiner gesucht. 71190
Mannh. Mod.-Schreiner Chr. Bröder, U 4, 3.
Für mein kurze und Robbenwarengeschäft suche per 1. März eine tüchtige Papmacherin, welche auch im Verkaufen gewandt ist. Angenehme dauernde Stelle, Familienanschluss. Offerten an R. H. 70882 an die Erpb. 70882
Gesucht
einige Mädchen mit schönem Haar (Schulstufen) zum Robben für die Friseurfachschule. Zu melden Sonntag Nachmittags zwischen 5 und 7 Uhr im Kaiserthron P 3, 1. 71082
Modes.
Erste tücht. Arbeiterin findet dauernde Stelle. 70663
Wabette Maier
F 6, 8. Robes. F 6, 8.
Mehrere tüchtige Anhilfskellnerinnen auf Sonntag gesucht. Bureau Schenk, Ludwigshafen. 71184
Ein alteses Realein, welches fochen, nähen, bügeln kann, die Aufsicht über Kinder gerne übernimmt, wird als Stütze der Hausfrau gesucht. Offerten unter R. K. 70810 bei d. Erpb. 70810

Spezerei-Geschäft.
Ein sehr gutes gangbares Spezerei-Geschäft mit nachweislichem Umsatz ist unter günstigen Bedingungen zu verkaufen oder zu vermieten. Off. unter M. D. 70876 an die Erpb. 70876
Zu einem größeren Orte nahe bei Mannheim ist ein hübsches Haus mit Garten für 7000 M. zu verkaufen. Dasselbe würde sich besonders auch für eine Spezereiwaarenhandlung eignen, da ein Ladenlokal vorhanden ist. Offerten unter Nr. 70988 an die Erpb. d. Bl. 70988
Ein gut erhaltenes Pianino ist wegzugehen billig zu verk. 71108 P 4, 4/5
Ein Tafelklavier zu verk. Nr. 7, 22, Wirtsh. 70899
1 neuer zweithüriger Kleiderkasten, 1 Röhrenschneide, verschiedene Maße, Schilde, Deckbetten, Kopfkissen, Leppische, Dessert- und Weißzeug, Küchengeschirre, Porzellan, Porzellan billig zu verkaufen. M 4, 12, 3. Stod. jeden Tag von 2-5 Uhr. 70896
Ein neuer neuer Schilde mit der 75 cm. hohen Aufsicht; Holz u. Kohlenhandlung. Ferner eine Ladeneinrichtung für eine Spezereihandlung, sowie ein Tafelklavier zum Abbruch zu verkaufen. Näheres in der Expedition ds. Bl. 71090
Ein fast noch neuer Garnier von 1. Bettzimmer, 3 Wirt. 1, 6 Wirt. 1g. und 1 Garnierzimmer zu verk. F 4, 18, 2. St. 96481
Gute Werktaffel, 1 Hobelbank, guter Schleifstein, eiserner Legeplatte, Kugeln, Keile, Gaslampen billig zu verkaufen. Näheres bei D. L. 2. 70794
800 Gr. Bäckwaren zu verk. 70791 Fr. Schneider, R 4, 16
Garter Hanariendögel. Die feinsten Sänger, Kanarienvogel und Glanzvögel verkauft unter Garantie oder Probegeld **J. Schuch, Neckargärten,** Z 1, 9. 70899
Junge Rattenfänger zu verkaufen. 71114
U 1, 9, 8 Treppen (rechts).

Stellen finden
2000-3000 Mk. jährl. Nebenverdienst können solche Leute jeden Standes auf reelle Weise erwerben. Offerten unter D. L. an Hausenstein & Vogler A.-G., Frankfurt a. M. 71060
Tüchtige **Accidenzsetzer** sofort gesucht. 70147
Große Mannheimer Typographische Anstalt Wendling Dr. Haas & Co.
Colporteur gesucht für auf's Land. 71065
Näheres in der Erpb.

Tüchtige Kesselschmiede finden im Taglohn von 30 bis 40 Pfg. pro Stunde und guten Accordlagen dauernde Beschäftigung bei **Arthur Roberg,** Darmstadt. 70798
Tüchtige **Eisendreher** bei dauernder Arbeit bei Geh. Brind & Häbner, Raschauerfabrik.
2 Maschinenschlosser und 1 Geiger (gelernter Schlosser) sofort gesucht. 70830
Näheres in der Erpb.

Tüchtige Modellschreiner gesucht. 71190
Mannh. Mod.-Schreiner Chr. Bröder, U 4, 3.
Für mein kurze und Robbenwarengeschäft suche per 1. März eine tüchtige Papmacherin, welche auch im Verkaufen gewandt ist. Angenehme dauernde Stelle, Familienanschluss. Offerten an R. H. 70882 an die Erpb. 70882
Gesucht
einige Mädchen mit schönem Haar (Schulstufen) zum Robben für die Friseurfachschule. Zu melden Sonntag Nachmittags zwischen 5 und 7 Uhr im Kaiserthron P 3, 1. 71082
Modes.
Erste tücht. Arbeiterin findet dauernde Stelle. 70663
Wabette Maier
F 6, 8. Robes. F 6, 8.
Mehrere tüchtige Anhilfskellnerinnen auf Sonntag gesucht. Bureau Schenk, Ludwigshafen. 71184
Ein alteses Realein, welches fochen, nähen, bügeln kann, die Aufsicht über Kinder gerne übernimmt, wird als Stütze der Hausfrau gesucht. Offerten unter R. K. 70810 bei d. Erpb. 70810

Stellen finden
2000-3000 Mk. jährl. Nebenverdienst können solche Leute jeden Standes auf reelle Weise erwerben. Offerten unter D. L. an Hausenstein & Vogler A.-G., Frankfurt a. M. 71060
Tüchtige **Accidenzsetzer** sofort gesucht. 70147
Große Mannheimer Typographische Anstalt Wendling Dr. Haas & Co.
Colporteur gesucht für auf's Land. 71065
Näheres in der Erpb.

Tüchtige Kesselschmiede finden im Taglohn von 30 bis 40 Pfg. pro Stunde und guten Accordlagen dauernde Beschäftigung bei **Arthur Roberg,** Darmstadt. 70798
Tüchtige **Eisendreher** bei dauernder Arbeit bei Geh. Brind & Häbner, Raschauerfabrik.
2 Maschinenschlosser und 1 Geiger (gelernter Schlosser) sofort gesucht. 70830
Näheres in der Erpb.

Tüchtige Modellschreiner gesucht. 71190
Mannh. Mod.-Schreiner Chr. Bröder, U 4, 3.
Für mein kurze und Robbenwarengeschäft suche per 1. März eine tüchtige Papmacherin, welche auch im Verkaufen gewandt ist. Angenehme dauernde Stelle, Familienanschluss. Offerten an R. H. 70882 an die Erpb. 70882
Gesucht
einige Mädchen mit schönem Haar (Schulstufen) zum Robben für die Friseurfachschule. Zu melden Sonntag Nachmittags zwischen 5 und 7 Uhr im Kaiserthron P 3, 1. 71082
Modes.
Erste tücht. Arbeiterin findet dauernde Stelle. 70663
Wabette Maier
F 6, 8. Robes. F 6, 8.
Mehrere tüchtige Anhilfskellnerinnen auf Sonntag gesucht. Bureau Schenk, Ludwigshafen. 71184
Ein alteses Realein, welches fochen, nähen, bügeln kann, die Aufsicht über Kinder gerne übernimmt, wird als Stütze der Hausfrau gesucht. Offerten unter R. K. 70810 bei d. Erpb. 70810

Stellen finden
2000-3000 Mk. jährl. Nebenverdienst können solche Leute jeden Standes auf reelle Weise erwerben. Offerten unter D. L. an Hausenstein & Vogler A.-G., Frankfurt a. M. 71060
Tüchtige **Accidenzsetzer** sofort gesucht. 70147
Große Mannheimer Typographische Anstalt Wendling Dr. Haas & Co.
Colporteur gesucht für auf's Land. 71065
Näheres in der Erpb.

Tüchtige Kesselschmiede finden im Taglohn von 30 bis 40 Pfg. pro Stunde und guten Accordlagen dauernde Beschäftigung bei **Arthur Roberg,** Darmstadt. 70798
Tüchtige **Eisendreher** bei dauernder Arbeit bei Geh. Brind & Häbner, Raschauerfabrik.
2 Maschinenschlosser und 1 Geiger (gelernter Schlosser) sofort gesucht. 70830
Näheres in der Erpb.

Tüchtige Modellschreiner gesucht. 71190
Mannh. Mod.-Schreiner Chr. Bröder, U 4, 3.
Für mein kurze und Robbenwarengeschäft suche per 1. März eine tüchtige Papmacherin, welche auch im Verkaufen gewandt ist. Angenehme dauernde Stelle, Familienanschluss. Offerten an R. H. 70882 an die Erpb. 70882
Gesucht
einige Mädchen mit schönem Haar (Schulstufen) zum Robben für die Friseurfachschule. Zu melden Sonntag Nachmittags zwischen 5 und 7 Uhr im Kaiserthron P 3, 1. 71082
Modes.
Erste tücht. Arbeiterin findet dauernde Stelle. 70663
Wabette Maier
F 6, 8. Robes. F 6, 8.
Mehrere tüchtige Anhilfskellnerinnen auf Sonntag gesucht. Bureau Schenk, Ludwigshafen. 71184
Ein alteses Realein, welches fochen, nähen, bügeln kann, die Aufsicht über Kinder gerne übernimmt, wird als Stütze der Hausfrau gesucht. Offerten unter R. K. 70810 bei d. Erpb. 70810

Stellen finden
2000-3000 Mk. jährl. Nebenverdienst können solche Leute jeden Standes auf reelle Weise erwerben. Offerten unter D. L. an Hausenstein & Vogler A.-G., Frankfurt a. M. 71060
Tüchtige **Accidenzsetzer** sofort gesucht. 70147
Große Mannheimer Typographische Anstalt Wendling Dr. Haas & Co.
Colporteur gesucht für auf's Land. 71065
Näheres in der Erpb.

Tüchtige Kesselschmiede finden im Taglohn von 30 bis 40 Pfg. pro Stunde und guten Accordlagen dauernde Beschäftigung bei **Arthur Roberg,** Darmstadt. 70798
Tüchtige **Eisendreher** bei dauernder Arbeit bei Geh. Brind & Häbner, Raschauerfabrik.
2 Maschinenschlosser und 1 Geiger (gelernter Schlosser) sofort gesucht. 70830
Näheres in der Erpb.

Th. Paul jun.
 Nr. P 4, 7 neben b. 3 Haden
 Vertreter der Firma
 Rheinische 70108
Union Cognac-Fabrik
 Kam. u. Arrac-Fabrik
 Jean Dupuis & Co.
 Köln a. Rh.

empfehle die ganz vorzüglichen
 und sehr preiswürdigen
 besten dieses Hauses, ebenso
 nimmt dieselbe Bestellungen aller
 Sorten Cognacs, Rum und
 Arrac, direkt ab Köln, für
 oben genannte Firma entgegen.

Die
**Einhorn-
 Apotheke**
 empfiehlt 68811
 ihre selbstbereitete
Bunsch = Essenz
 die Flasche M. 3, 50 Pf.

Alle Sorten Stühle werden
 gut und billig geachtet. 70887
 Karl Dell, K 4, 16, 21/2.

Hotel Kaiserhof.
 Eine Partie
echt persische Teppiche
 welche meinem Hause 70970
Enrici Adutto aus Tiflis
 zur Disposition gestellt wurden, sollen für die Hälfte des
 Wertes wegen ungünstigen Zoll- und Frachtverhält-
 nissen innerhalb 8 Tagen ausverkauft werden.
 Es befinden sich darunter ganz seltene exotische Exemplare
 und sind die hohen Herrschaften und P. L. Publikum zur Besichtigung
 derselben eingeladen. Die Collection enthält:
 Teheran - Teppiche für Speisezimmer, Amaden-
 Teppiche f. Salons, Soumak, Kassak f. Ottoman-
 überwürfe, Mekka, Dagestan für Sopha-Vorlagen,
 Kehlím, Dji djim für Vorhänge, diverse persische
 Bronzen und oriental. Stickereien.
 Die Ausstellung ist geöffnet von 10—5 Uhr. Eintritt frei.
 Der Wiener Vertreter **W. Hagel**, 1, 11. Hotel Kaiserhof.

Saalbau Mannheim.
 Sonntag, den 19. Januar, Abends 8 Uhr
GROSSES CONCERT
 ausgeführt von der Kapelle des Kgl. 2. Cav. Grenadier-Regimts,
 Kaiser Wilhelm I. No. 110. 71043
 Direction: Herr O. Schirbel, 1. Kapellmeister.
 Entrée 50 Pfg. Kinder 20 Pfg.
 Dankschreiben Nr. 4. — im Voraus in den Kunst- und
 Musikalienhandlungen der Herren L. Herr, Gredel, A. Döcker,
 H. Pasdenstein, Th. Söhler, am Noth u. an der Kasse zu haben.

Badner Hof.
 Sonntag, den 19. Januar
Oeffentlicher Fest-Ball.
 Anfang Nachm. 3 Uhr mit Feierabendverlängerung.
 71042 C. Gillebrand.
Gasthaus „J. Waldhorn“, Mehlpl., u. Stadthl.
 Sonntag, den 19. Januar 71010
Oeffentlicher Festball
 Anfang 8 Uhr mit Feierabendverlängerung.
 wozu höflich einladet J. Josef.

Schwarzes Lamm.
 Sonntag, den 19. Januar 71043
Oeffentlicher Festball
 Anfang Nachm. 3 Uhr mit Feierabendverlängerung.

Kaiserhütte.
 Sonntag, den 19. Januar 71044
Oeffentlicher Festball
 Anfang Nachm. 3 Uhr mit Feierabendverlängerung.
 1/2 und 8 Uhr Francaise.

Restauration Flicker, Lindenhof, 2 10, 12.
 Sonntag, den 19. Januar 71045
Oeffentlicher Festball,
 wozu freundlich einladet M. Flicker.
 Anfang Nachm. 3 Uhr mit Feierabendverlängerung.
 Entrée frei.

Restauration SATOR, Lindenhof.
 Sonntag, den 19. Januar 71046
Oeffentlicher Festball,
 Anfang Nachm. 3 Uhr mit Feierabendverlängerung.
 6 und 9 Uhr Francaise.

im Saale von Jean Müller (neuer Stadthl.)
 Sonntag, den 19. Januar 71086
Grosser öffentlicher Fest-Ball,
 zum 1. Male mit Streichmusik,
 wozu höflich einladet Jean Müller, neuer Stadthl.

II 7, 17 Zur Reichskrone II 7, 17.
 Ringstraße.
 Sonntag, 19. Januar, Vormittags 11 Uhr
Grosses Frühschoppen-Concert
 von einer Abteilung der Dragoner-Regiments-Kapelle
 verbunden mit
Italienischer Nacht,
 bei vorzüglichem Stoff (Sei, Beau, Schmeicheln), wozu freundlich
 einladet Philipp Wilhelm.

Zur neuen Landkutsche.
 D 5, 3. Heute Samstag Abend 8 Uhr
Grosses Concert und Vorstellung
 der Variete-Gesellschaft **Pinder und Rösch.**
 Auftreten des Herrn Pinder in der höheren Salonmagie,
 Spiritismus, des Herrn Rösch mit seinen artemischen Salons
 nummern, sowie des musikalischen Clowns Hr. Pindaro mit
 25 Instrumenten. Kapellmeister und Sänger Herr Jaksch.
 Vorzügliches Lagerbier nebst reicher Auswahl in Speisen.
 Um gütigen und recht zahlreichen Besuch bittet
 71093 Rob. Ruf.

R 3, 14 Brauerei Dahringer, R 3, 14
 Samstag, 18. u. Sonntag, 19. Januar
Großes Concert und Vorstellung
 der Variete-Gesellschaft
J. Wels aus Worms.
 2 Damen und 2 Herren.
 Anfang Samstag Abend 8 Uhr, Sonntag 4 und 8 Uhr.
 wozu höflich einladet W. Speck. 71122

M. 1.30 Abonnement für Februar & März
 bei der Post ohne weiteren Zuschlag.
 Infectionspreis 15 Pfg. die Zeile.
 Erscheint 7mal wöchentlich nebst
 3 Unterhaltungsblättern.
 Ferner 1mal monatlich die
 Gemeinnützigen Blätter
 gratis. 71081

Schwarzwälder Hute in Oberndorf
 am Neckar
 Auflage 25,000. Probedblätter
 stehen kostenlos
 zur Verfügung.
 In den Beilagen stets
 gebildetes Feuilleton.
 Billigste und meistver-
 breitete Zeitung in Würt-
 temberg, Baden und Hoch-
 zollern, sowie den angrenzenden
 Ländern.
 Erfolgreichstes und billigstes
 Publikations-Organ.

Trauer-Hüte
 in Crêpe Grenadine u. Cachemire
 empfiehlt in reicher Auswahl am billigsten
Babette Maier,
 F 6, 8. Modes. F 6, 8.

Ballhandschuhe von 25 Pfg. an,
Ballstrümpfe von 14 Pfg. an,
Spizeneinsätze,
Bänder in allen Farben,
Spitzen.
 Reinheiten
 in
 Kragen & Manschetten.
Cravatten
 in großer Auswahl zu sehr
 billigen Preisen.
 70835
Ballsaison 1890
Henriette Kahn, G 5, 9.

Maskenleihanstalt
 von
D. Freitag in Ladenburg.
 Verkauf von Fächern, Bändern, Larven,
 Handschuhen und sonstigen Ball- und Maskenartikeln.
 Niederlage bei: 70399
Th. Hirsch Ww. E 1, 13, Mannheim.

Die
Theater- & Maskengarderobe
 von 70256
Chr. Schmidt Ww. (Nachfolgerin E. Hammel)
 befindet sich in
C 2 No. 3
 (früher Laden des Herrn Knab)
 u. bietet eine großartige Auswahl in Charaktermasken.

Geschäftsempfehlung.
 Hiermit die ergebene Mitteilung, daß ich mit heutigem
 Tage, Lit. H 2 No. 19, ein
Schuhwaarengeschäft
 eröffnet habe.
 Langjährige Erfahrung auf dem Gebiete der Schuh-
 fabrikation, sowie Verbindungen mit den hervorragendsten
 Schuhfabriken des In- und Auslandes, setzen mich in den
 Stand, allen Anforderungen, sowohl hinsichtlich eleganter
 Ausführung, wie auch ausgezeichneter Passform und Dauer-
 haftigkeit, bei äußerst billigen Preisen, zu entsprechen und
 lade ich zu geneigten Besuchen ergebenst ein. 71098
 Hochachtungsvoll
M. Fuchs.

Mehrere Tausend Meter **Bauterrain**
 außerhalb des Ueberschwemmungsgebietes, mit
 Wasserablauf, für ein industrielles Etablissement
 gesucht. — Offerten nimmt entgegen 71097
Louis Jeselsohn, L 14, 5b.

M. Klein & Söhne
Mannheimer Steppdecken-Fabrik
Auspattungs-Etablissement
Hemden-Fabrik
Leib-, Tisch- und Bett-Wäsche.
 (Die Wolle älterer Decken wird auf Wunsch
 geschlumpft und zu neuen Decken verarbeitet.)
 Verkaufsstellen: E 1, 16, Planen, 1 Tr. hoch
 Fabrik: O 6, 2. 58308

Wegen vorgerückter Saison werden
**Kohlenkasten, Ofenschirme, Feuergeräte, Zug-
 und Tischlampen, Schlittschuhe**
 zu bedeutend ermäßigten Preisen verkauft. 70596

E 1, 14 Hermann Stitzel E 1, 14.
Moritz Löwenthal, G 7, 15
 empfiehlt sein reichhaltiges Lager
1888er und 1889er importirter Havana
 sowie 70903
Bremer und Hamburger Cigarren.

Möbeltransporte
 aller Art werden prompt und billig besorgt durch das
Möbeltransport-Geschäft
Franz Holzer, J 3, 17
 Mannheim. 70984

Leichter Erwerb, 3000 bis 3500 Mark jährlich!
 Jedermann kann durch Benützung seiner freien Zeit sich
 diesen Nebenverdienst erwerben. Anf. sub B. 8885 an
 Rudolf Koenig, Frankfurt a. M. 71263

Empfehle mich hiermit in: 69344
 In. Rüdreichem Rührer Fettsäure, reingefilterten Prima
 Naphthalin, Anthracitkohlen, feingemachtem Riefern
 Brennholz (bestes Anstrichmaterial), ebenso feingepul-
 vertem Buchenholz in trockener Waare und möglichst billig.
Franz von Moers,
 Dampfmacerl. Schmelzwerk Borsdorf.

Mannheim. Nationaltheater.
 Sonntag, den 19. Jan. 1890 64. Vorstellung.
Don Juan.
 Abonnement B.
 Romantische Oper in 3 Acten. Musik von Mozart.
 Don Juan Herr Knopp.
 Der Comthur Herr Reisl.
 Donna Anna, dessen Tochter Fel. Moser.
 Donna Elvira Frau Seubert.
 Don Octavio Herr Gel.
 Leporello, Don Juan's Diener Herr Müllinger.
 Rajetta Herr Bucha.
 Zerlina Fel. Gortner.
 Bauern und Dienstmädchen. Musikanten und Bediente.
 Anfang 6 Uhr. Ende u. 9 Uhr. Kassenöffn. 1/2, 6 Uhr.
 Große Preise.